GZA 6048 Horw
Postcode 1

Blickpunkt

Informationen der Gemeinde Horw

Nr. 148 / 29. Mai 2020

ENTWICKLUNG

Digital mitwirken an der Ortsplanung

WAHLEN

Zwei Kandidierende für den fünften Gemeinderatssitz

KIRCHFELD

Corona-Massnahmen machen erfinderisch

INHALT

Neue Website der Gemeinde	4
Das Klassenzimmer ist wieder belebt	5
Richtplan für Fuss- und Veloverkehr	6
Zweiter Wahlgang für den Gemeinderat	7
REK: Die Mitwirkung ist digital	9
Schulareale ohne Neophyten	10
Jobkiosk vermittelt helfende Hände	10
Ziegen im Kastanienhain	11
Instrumente erleben	13
Horwer Challenge	14
Aktuelles aus dem Kirchfeld	15 – 17
Natur mit Respekt geniessen	18/19
Leserbriefe	20/21
Historisches Bild	22
Amtliche Mitteilungen	23 – 25
Parteien	23 – 26
Vereine	27 – 31
Veranstaltungen	32

Nächste Ausgabe Blickpunkt

Inserate- und Redaktionsschluss: Mittwoch, 10. Juni 2020, 8.00 Uhr
Erscheinungsdatum: Freitag, 26. Juni 2020
Alle Termine für 2020 auf www.horw.ch/blickpunkt

Impressum

Herausgeber Gemeinde Horw, **Redaktion** Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch, Telefon 041 349 12 59 **Redaktionskommission** Ruedi Burkard (Gemeindepräsident), Irene Arnold (Gemeindeschreiberin), Christian Volken (Kommunikationsbeauftragter), Marianne Hummel **Mitarbeit** Pawell Straub **Korrektorat** Martin Kägi, Architext **Titelbild** Christian Volken **Mail** blickpunkt@horw.ch **Inserate** (kostenpflichtig) Eicher Druck AG, Grisigenstrasse 6, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, blickpunkt@eicherdruck.ch **Produktion** Eicher Druck AG, blickpunkt@eicherdruck.ch **Auflage** 7550 Exemplare

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11570-2005-1001

Unser Titelbild
Zwei Mädchen beteiligen sich am Unterricht. Nach sechs Wochen mit geschlossenen Schulhäusern ist dieses Bild keine Selbstverständlichkeit mehr. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5.

Liebe Horwerinnen
Liebe Horwer

«Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühn», singt Eliza Doolittle in «My Fair Lady». Auch in Zeiten von Corona treibt die Natur im Mai mächtig aus, und es ist eine wahre Freude, dies zu erleben. Leider bringt uns die Pandemie in dieser herrlichen Zeit Einschränkungen, welche wir zum Wohle aller hinnehmen müssen. Sie zwingt uns aber auch, unsere Gewohnheiten zu hinterfragen und neue Wege zu suchen, wie wir unserer Ziele erreichen. Auch die Gemeindeverwaltung hat sich diesen Herausforderungen gestellt, die gewohnten Wege zur Erbringung ihrer Dienstleistungen zur Unterstützung der Bevölkerung verlassen – und neue gefunden.

Mit elektronischen Mitteln wie E-Mail, Onlineformular oder dem altbewährten Telefon wurde der persönliche Kontakt am Schalter reduziert. Die Sauberkeit im öffentlichen Raum hielten die Werkdienste mit angepassten Einsätzen aufrecht. Die Dienststelle Immobilien und Sicherheit hat im Auftrag der Arbeitsgruppe Pandemie die Schutzkonzepte der Gemeinde erarbeitet und Ausführung und Logistik durchgeführt. Die Kommunikationsabteilung hat die Massnahmen verbreitet, und der Stab der Gemeindekanzlei beantwortete Anfragen aus der Bevölkerung. Informatik und Personalabteilung haben das geforderte Home Office umgesetzt.

Auch die Schule zeigte grosse Flexibilität: Innert weniger Tage wurde der Unterricht auf Home Schooling umgestellt. Die familienergänzenden Betreuungsangebote haben sich der veränderten Situation angepasst und ihre Angebote an einzelnen Standorten sogar ausgebaut. Mit der Wiederaufnahme des Unterrichts wurden die Schutzkonzepte in den Schulhäusern umgesetzt.

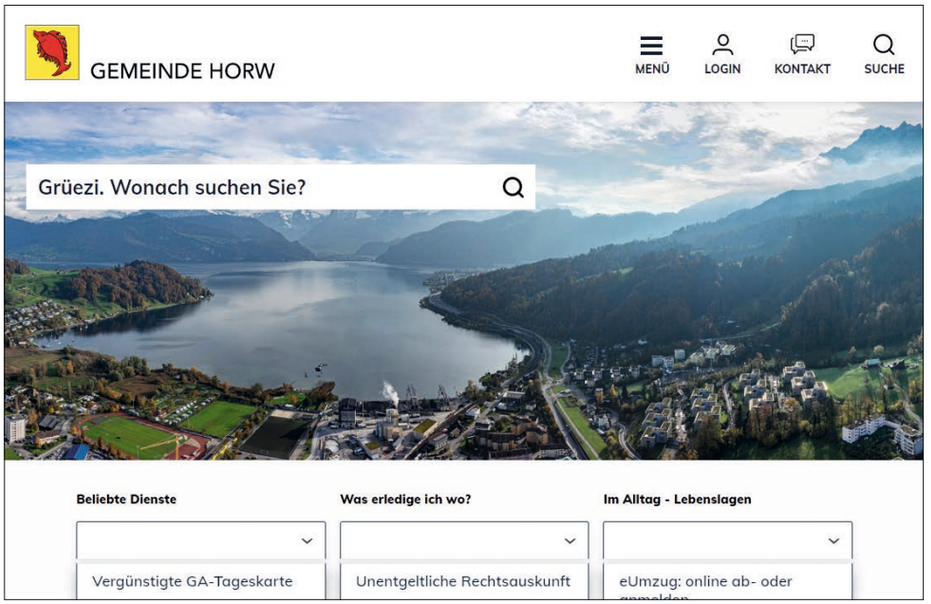
Und Sie, liebe Horwerinnen und Horwer, haben die Einschränkungen der «ausserordentlichen Lage» mitgetragen. Die Arbeitsgruppe Pandemie hat Sie durch genaues Abwägen der Massnahmen nach Kräften unterstützt. Dank Ihrer Disziplin konnten wir die Ziele zur Eindämmung der Pandemie mit wenigen Absperrungen erreichen.

Jetzt gilt es, die tiefen Infektionswerte mit wohl überlegter persönlicher Einhaltung der Abstandsregeln weiterzuführen.

Herzlichen Dank Ihnen allen sowie der Schule und der Verwaltung für die gemeinsamen Anstrengungen. Für die Bewältigung der weiteren Folgen der Pandemie bin ich zuversichtlich – und weiterhin gerne für Sie da.

Jörg Stalder
Gemeinderat

Viel Service – jetzt einfacher erreichbar



Wie bei Google: Das Suchfenster erspart viele Klicks in der Navigation.

Die Horwer Gemeinde-Website kommt in neuer Frische daher. Hinter dem neuen Aussehen steckt ein grosser Umbau, der die Website deutlich bedienerfreundlicher – und ausserdem hundertprozentig handytauglich – macht.

«Das Redesign und die aktuelle Technologie sind für uns richtungsweisend», sagt Gemeindepräsident Ruedi Burkard. «Wir wollen nahe bei unseren Einwohnerinnen und Einwohnern sein. Deshalb spielt für die gute Kommunikation und den optimalen Service die ditigale Präsenz heute eine zentrale Rolle.» Es ist zunehmend selbstverständlich, dass Informationen und Dienstleistungen der Gemeinde über die Website bezogen werden. Mit dem Design, das sich dem Ausgabegerät anpasst, entspricht die Website den heutigen Lebensgewohnheiten. Alles, was die Website www.horw.ch zu bieten hat, ist auch auf dem Handy nutzbar.

Das Suchen wird zum Finden

Im Dienst der einfacheren Nutzung ist der Inhalt der Website gestrafft und neu strukturiert worden. Allerdings geht Christian Volken, der Kommunikationsbeauftragte der Gemeinde, davon aus, dass sich nicht mehr viele Benutzerinnen und Benutzer suchend durch die Navigation klicken werden: «Wir haben ganz prominent ein Suchfenster auf der Startseite positioniert. Wer einmal entdeckt hat, wie einfach die Suche ist, wird nicht mehr anders vorgehen.» Das Suchfenster generiert während der Eingabe des Suchbegriffs laufend Vorschläge eines Suchresultats.

Vieles bleibt, wie es ist

Vieles wird bleiben, wie es ist, denn die Digitalisierung der Dienstleistungen ist in Horw schon weit fortgeschritten: Über den Onlineschalter sind über 120 Dienstleistungen für alle Lebenslagen abrufbar, ohne dass man im Gemeindehaus vorbeikommen muss. Das Informationsangebot ist riesig: So kann die Tätigkeit des Einwohnerrats mitverfolgt werden, die gesamte Rechtssammlung von Horw ist online, und auch die «Blickpunkt»-Ausgaben seit dem Jahr 2005 kann man nachlesen. In den Newsmeldungen erfahren die Horwerinnen und Horwer das Wesentliche aus Politik, Verwaltung und Kultur.
Vereine, Veranstalter und Firmen nutzen die Website als Plattform, um sich selber zu präsentieren und um in Eigenregie Einträge im Horwer Veranstaltungskalender zu machen. Wer sich nicht die Mühe machen will, die Website aktiv zu besuchen, um sich zu informieren, kann zu mehreren Themen einen spezifischen Newsletter abonnieren und erhält periodisch eine Mitteilung über Neues aus seinem Interessensbereich.

Danke für Ihr Feedback!
Wie finden Sie die neue Website der Gemeinde Horw? Teilen Sie uns mit, was Sie toll finden, womit Sie Mühe haben und was Sie vermissen. Kinderkrankheiten sind bei einem solchen Projekt unvermeidlich. Wenn Sie auf Fehler stossen, bitte haben Sie Verständnis – und teilen Sie uns Ihre Feststellung mit. Ihr E-Mail richten Sie an online@horw.ch

Papier- und Kartonsammlung

Es gibt frischen Platz im Keller: Im Juni finden wieder eine Papier- und eine separate Kartonsammlung statt. Aufgrund der Massnahmen gegen das Corona-Virus konnte diese im April und Mai nicht durchgeführt werden.

Nun gibt es zwei ausserordendliche Daten im Juni: Die Papiersammlung ist am Mittwoch, 17. Juni, die Kartonsammlung am Donnerstag, 18 Juni. Anders als sonst wird nicht ein Horwer Verein die Sammlung durchführen. Das ist wegen der Corona-Massnahmen nicht erlaubt. Die Sammlungen im Juni werden deshalb in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Real (Recycling Entsorgung Abwasser Luzern) durchgeführt.

Bei Unklarheiten während der Sammlung erteilt Tel. 041 349 13 60 Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, müssen das gebündelte Papier und der Altkarton ab 7 Uhr an der Sammelstelle der Kehrichtabfuhr deponiert werden. Das heisst dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

- **Papier:** Mittwoch, 17. Juni
  Karton: Donnerstag, 18. Juni

Leerwohnungszählung per 1. Juni

Alle Gemeinden der Schweiz erheben jährlich mit Stichtag 1. Juni die im jeweiligen Gemeindegebiet liegenden leerstehenden Wohnungen.

Damit die leerstehenden Wohnungen möglichst lückenlos erfasst werden können, bitten wir die Haus- und Wohnungseigentümer sowie die Verwaltungen, die eine leere Wohnung zum Verkauf und/oder zur Vermietung anbieten, aber kein Formular erhalten haben, sich bis Ende Mai 2020 bei den Einwohnerdiensten zu melden.

- Einwohnerdienste Horw
  041 349 12 27

Eine Schulklasse ist zurück im Klassenzimmer

Drei Buben haben im Fernunterricht ihr Repertoire an Fadenspielfiguren vergrössert.

Jetzt wird wieder um die Wette gestreckt.

Sechs Wochen lang sind wegen der Corona-Massnahmen die Gänge und Räume der Schulhäuser leer geblieben. Nun sind die Schulkinder zurück in einer – etwas anderen – Normalität. Ein Besuch bei der Klasse 2a im Schulhaus Allmend.

Es ist Freitagmorgen, die erste Schulwoche nach der Zeit des Fernunterrichts ist um. Die Mädchen und Buben treffen nach und nach im Klassenzimmer von Renate Epper ein. Sie heben die Stühle von den Pulten (gestern war Reinigung) und nehmen Platz. Wie gewohnt, so macht es den Eindruck.
Doch alle Kinder kennen nach dem Lockdown der Schulen auch eine andere Art von Unterricht. Sie waren zu Hause und erhielten aus der Ferne Aufgaben in den Fächern Mathe, Deutsch und Natur, Mensch und Gesellschaft (NMG). Gefordert waren nicht nur Sachkenntnisse, sondern auch Arbeitsweise und Selbstorganisation. Gerade diese schätzte die Zweitklässlerin Olive: «Täglich konnte ich die Reihenfolge der vorgegebenen Aufträge selber auf meinem Tagesplan eintragen.»

Kochen, nähen, bauen

Andere Kinder setzten andere Schwerpunkte: Raphael hat das tägliche Kochen nach 11 Uhr besonderen Spass gemacht: «Das Rührei steht bei mir zuoberst auf der Favoritenliste.» Tatjana hat die wöchentliche Freiarbeit am besten gefallen, so konnte sie ihre Talente ausleben: «Ich habe für meine Barbiepuppe schöne Kleidchen mit der Nähmaschine hergestellt.» Im Talent-Atelier hat Theo mit seinem Papa einen Hühnerstall gebaut: «Die Hühnchen schlüpfen nun nacheinander aus.» Milena kennt jetzt viele Fadenspielfiguren: «Die können wir nun austauschen und einander vorzeigen.» Ciara hat das Geschichtenschreiben anhand des «Roten Fadens» besonders gut gefallen: «Das ‹goldene Osterei› ist mir sehr gut gelungen. Ich liebe es, einfach drauflosschreiben zu können.»
Auf interessante Einblicke und neue Sichtweisen können auch Klassenlehrerin Renate Epper und Förderlehrerin Nicole Wruck zurückblicken. Sie haben mit den Kindern und Eltern einen Ideenchat aufgebaut. Alle konnten hier ihre Anregungen, Fotos und selbstgedrehten Videos hochladen. So fand ein reger Austausch statt, und die Kinder lernten, ihre Arbeiten mit einem Filmchen zu präsentieren.

Vielfach gestärkt

«Der persönliche Austausch mit den Kindern war uns wichtig. Wurde eine Arbeit präsentiert, so haben wir dem Kind umgehend ein persönliches Feedback zukommen lassen», sagt Renate Epper. Sie lobt ihre Schülerinnen und Schüler – aber auch die Eltern, deren Unterstützung wichtig war: «Unsere Klasse hat die Zeit intensiv genutzt, und jedes Kind hat erstaunliche Fortschritte erzielt.»
Auch Daniel Bachmann, der Rektor der Gemeindeschule Horw, zieht eine positive Bilanz: «Schon jetzt lässt sich sagen, dass der Fernunterricht positive Auswirkungen gehabt hat. Die ICT-Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrpersonen dürfte sich weiterentwickelt haben.» Er vermutet auch, dass die meisten Schulkinder in Sachen Selbstständigkeit einen Schritt vorwärts gemacht haben – aber eben nur «die meisten»: «Die Schere zwischen den stärkeren und den schwächeren Lernenden ist wahrscheinlich weiter auseinandergegangen.»

Manches ist anders

Im Schulzimmer herrscht so viel Normalität wie möglich, manches ist aber anders als vor der Corona-Zeit: Begrüssen ohne Händedruck, Einschränkungen beim Turnunterricht oder die Abstandsmarkierungen beim Lehrerpult. Der neue Alltag erschwert die Eins-zu-eins-Beratung, Flexibilität und Kreativität sind da gefragt.
«Bis zu den Sommerferien müssen klassenübergreifende Projekte und Anlässe abgesagt werden», bedauert Daniel Bachmann. «Schulreisen und Exkursionen können vorerst nur auf Gemeindegebiet, später wohl auch in der Region durchgeführt werden.» Nicht stattfinden können zudem Besuchsmorgen sowie Anlässe mit Eltern.
Die besondere Zeit bleibt nicht nur in der Erinnerung präsent. Auch in der Normalität der Schule hat sie sich eingenistet.

44 Massnahmen: Horw plant den Langsamverkehr neu

Um dem Velo im Gesamtverkehr mehr Gewicht zu geben, schafft die Gemeinde nun die planerischen Rahmenbedingungen.

Das Verkehrsverhalten hat sich in den vergangenen Jahren geändert und wird sich weiterentwickeln. Um auf geänderte Mobilitätsansprüche reagieren zu können und den Langsamverkehr weiter zu fördern, hat die Gemeinde Horw einen Richtplan Fuss- und Veloverkehr erarbeitet. Insbesondere der Veloverkehr wird künftig eine immer grösser werdende Rolle im gesamtem Mobilitätsangebot spielen. Mit dem neuen Richtplan werden die Weichen gestellt, um bauliche Massnahmen für den Langsamverkehr in Horw in den nächsten Jahren in Angriff zu nehmen. Gleichzeitig wird der ins Alter gekommene Verkehrsrichtplan 96 aufgehoben. Die Massnahmen daraus wurden entweder in der Zwischenzeit ausgeführt oder sind in anderen planungsrechtlichen Instrumenten integriert.

Schwachstellen und Massnahmen

Unter Einbezug von Vertreterinnen und Vertretern aus den Quartieren, Vereinen und Kommissionen sowie Verbänden wurden Schwachstellen im bestehenden Fusswegund Velowegnetz erhoben. Mit den Informationen der Erhebung wurden die Netzstruktur optimiert und 44 konkrete Massnahmen für den Fuss- und Veloverkehr herausgearbeitet, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden.

Der Richtplan Fuss- und Veloverkehr besteht einerseits aus dem erläuternden Bericht und anderseits aus den für die kommunalen Behörden verbindlichen Velo- und Fusswegnetzplänen sowie der Massnahmenplanung.

Nach der Überarbeitung des Richtplans wird der Gemeinderat das Dossier dem Einwohnerrat im Rahmen eines Planungsberichts vorlegen. Anschliessend wird der Gemeinderat formell den Richtplan Fuss- und Veloverkehr sowie die Aufhebung des Verkehrsrichtplans 96 beschliessen und dem Regierungsrat zur Genehmigung einreichen.

Öffentliche Auflage

Vom 1. bis zum 30. Juni werden der Richtplan Fuss- und Veloverkehr und die Aufhebung des Verkehrsrichtplans 96 öffentlich aufgelegt. Personen, Organisationen und Behörden der betroffenen Gebiete können sich zum Entwurf äussern. Der Richtplanentwurf und der Vorprüfungsbericht des Kantons liegen im Foyer des Gemeindehauses während der Öffnungszeiten (8 bis 11.45 Uhr und 14 bis 17 Uhr) zur Einsicht auf. Die Unterlagen können auch auf der Website der Gemeinde Horw (www.horw.ch/auflage) eingesehen werden. Ihre Eingabe richten Sie bitte innert der Auflagefrist an das Baudepartement Horw, Gemeindehausplatz 1, 6048 Horw, per Post oder E-Mail (baudepartement@horw.ch).

Sanierung der Kastanienbaumstrasse ab Juli

Zu schmal, in einem schlechten Zustand: Hier muss die Kastanienbaumstrasse saniert werden.

Anfangs Juli wird die Sanierung der Kastanienbaumstrasse im Abschnitt zwischen Buholz und Schwanden beginnen. Voraussichtlich dauern die Hauptarbeiten bis Ende Jahr.

Der Fokus der Sanierung wird auf die Instandsetzung sowie die verbesserte Sicherheitssituation gelegt. Die Strasse wird von 5,4 auf 6,5 Meter verbreitert. Die beiden Bushaltestellen «Buholz» werden neu positioniert und behindertengerecht erstellt, und zur Sicherheit für die Fussgänger wird eine Mittelinsel installiert. Der Fussgängerstreifen beim Knoten Buholz wird um eine Schutzinsel ergänzt, und die unbenutzten Verkehrsflächen werden zurückgebaut und begrünt. Bergseitig wird auf dem gesamten Strassenabschnitt ein 1,5 Meter breiter Radstreifen markiert. Die Zugänglichkeit zum bestehenden Rad- und Gehweg, der bereits 2017 gebaut wurde, wird verbessert. Zwischen der Kastanienbaumstrasse und dem parallel geführten Rad- und Gehweg wird der Grünstreifen ebenfalls saniert und auf eine Breite von rund 1 Meter verbreitert.

Es gibt Verkehrseinschränkungen

Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage einspurig geführt. Die Fahrspuren werden alternierend saniert. Ebenfalls offen bleibt während der gesamten Bauzeit der Rad- und Gehweg.

Gemeinderatswahlen: Zweiter Wahlgang, zwei Kandidaturen

Vier von fünf Gemeinderatssitzen sind an den Gemeinderatswahlen vom 29. März besetzt worden. Für den verbliebenen fünften Sitz liegen zwei Kandidaturen vor: Der bisherige Gemeinderat Jörg Stalder (L20) und Astrid David Müller (SVP) stellen sich der Wahl.

Astrid David Müller
1966, SVP

lic. iur., Rechtsanwältin, verheiratet, zwei Kinder (20- und 16-jährig); frühere politische Tätigkeiten: Schulpflege, Einwohnerrätin und Fraktionschefin, Mitglied GPK, GSK sowie Planungs- und Baukommission

«Der Stillstand der Wirtschaft hat uns die Wichtigkeit privater Eigeninitiative und Solidarität aufgezeigt, wie sie das Horwer Gewerbe mit der Gutscheinaktion bewiesen hat. Der Staat soll sorgsam handeln und nur im Notfall – und dann gezielt – Zahlungen leisten. Denn wir alle müssen diese in irgendeiner Form wieder zurückerstatten. Daher lehne ich die von gewissen Kreisen propagierte ‹Giesskannenpolitik› mit voraussetzungslosen staatlichen Zuschüssen ab. Für die Gemeinde ist es wichtig, dass das Gewerbe in Horw bleibt. Mieter und Vermieter von Geschäftsliegenschaften sitzen ‹im gleichen Boot› und müssen gemeinsam Lösungen finden. Die Gemeinde soll – wo nötig – ihre guten Dienste als Vermittlerin anbieten.
Campingferien erfreuen sich gerade auch jetzt steigender Beliebtheit. Unser schöner Campingplatz ist wichtig für Horw und soll weiterhin ein naturnahes Ferien- und Freizeiterlebnis für Gross und Klein anbieten können.
Damit breit abgestützte, tragfähige Lösungen für Horw gefunden werden können, ist es unerlässlich, dass alle gewichtigen politischen Kräfte, so auch die SVP, in der Exekutive vertreten sind. Jetzt ist die Zeit gekommen, eine zweite Frau in den Gemeinderat zu wählen. Für die wertvolle Unterstützung durch CVP und FDP und für Ihre Stimme bedanke ich mich herzlich.»

Jörg Stalder
1965, L20
(bisher)

Dipl. Architekt HTL, Inhaber eco-plan Architekten, Horw; Spezialgebiet energetische Sanierungen, GEAK-Experte; Gemeinderat im Departement Immobilien und Sicherheit; Delegierter ZSO Pilatus und KESB; Einwohnerrat von 2000 bis 2011, Präsidium 2004; Kommissionen: Bau und Verkehr, GPK, Ortsplanung 2008 bis 2010; Präsident der L20 seit 2012; Präsident der Strassengenossenschaft Stirnrüti
Aufgewachsen in Horw, verheiratet mit Astrid Stalder, drei erwachsene Kinder; Freizeit: Berg- und Skitouren, verschiedene Aktivmitgliedschaften in Horwer Vereinen

«Ökologie ist in meinem politischen und beruflichen Alltag Programm. Ob als Berggänger oder beim Planen und nachhaltigen Erneuern von Bauten gehe ich mit natürlichen Ressourcen selbstverständlich respektvoll um. Als erfahrener Politiker und Baufachmann bringe ich im Gemeinderat meine Fachkenntnisse im Departement Immobilien und Sicherheit ein.
Quartierbewohner, Vereinsmitglieder, Freiwillige der Feuerwehr, Kinder, Jugendliche oder Senioren – alle tragen ihr Bestes für Horw bei. Mit Freude suche ich zusammen mit dem Gemeinderat, der Verwaltung, aber auch dem Werkdienst konstruktive Lösungen, damit sich Horw zukunftsfähig und für alle Bevölkerungsgruppen weiterentwickelt.
Mit Energie und Leidenschaft setze ich auch in der kommenden Legislatur meine Fachkenntnisse für ein lebenswertes Horw ein – für alle Horwerinnen und Horwer und für zukünftige Generationen.»

Astrid David Müller

Gemeinsam für Horw

FDP
Die Liberalen

CVP

SVP

Wahlen vom 28.06. 2020

192109 · sil.ch

Eine bürgerliche Frau in den Gemeinderat

Unterstützungskomitee: Abegglen Peter / **Abegglen Trudy** / Achermann Claudia / **Achermann Josef** / Augustin Robert / **Bitterlin Nicole** / Bründler Benno / **Bründler Nicole** / Brunner Natascha / **Brunner Roger** / Bucher Patrick / **Bucher Simon** / Bucher Roland / **Bühler Gabriela** / Bühlmann Beatrice / **Bühlmann Peter** / Bühlmann Roland / **Bünter Dominik** / Castagnoli Margrit / **Catenazzi Renate** / Christen Daria / **Conrad Jörg** / Correia Bruno / **Eberhard Madeleine** / Eberhard Reto / **Eichmann Roger** / Fellmann Beat / **Fellmann Gaby** / Georgy Elisabeth / **Georgy-Bertschi Roger** / Grüter Franz / **Hättenschwiler Walter** / Heer Marlise / **Heer Ruedi** / Hof Hedy / **Hofmann Patricia** / Horat Fredi / **Hrdinka Jan** / Huber Pascal / **Hürzeler Rahel** / Imbach Kurt / **Imfeld Euridice** / Imfeld Oliver / **Kaeslin Beatrice** / Kaeslin Marc / **Kaeslin Marco** / Kaeslin Melanie / **Kälin Erhard** / Kälin Margrith / **Kämpf Sylvina** / Kaufmann Bruno / **Keller Roman** / Koch Arlette / **Kreienbühl Julia** / Kunz Hans / **Lang Josef** / Larcher Alwin / **Larcher Silvia** / Leuenberger Silvia / **Limacher Roger** / Loiarro Sabrina / **Mannhart Marco** / Marchina Bianca / **Marchina Dave** / Meier Ruedi / **Meyer Anita** / Meyer Rene / **Müller Patrick** / Müller Philip / **Muri Claudia** / Nick Markus / **Odermatt Barbara** / Odermatt Oliver / **Odermatt Robert** / Odermatt Rosemarie / **Odermatt Werner** / Pabst Fabian / **Planzer Sonja** / Rausch Ingo / **Rey Jolanda** / Rey Louis / **Rey Patrick** / Risi-Egger Yolanda / **Rölli Urs** / Röösli Christian / **Rust Miriam** / Rust René / **Schmid Adrian** / Schmidiger Ivo / **Schoch Gregor** / Schoch Francesca / **Simoes Antonio** / Sokol Mike / **Stadelmann Beata** / Stadelmann Bernhard / **Stadelmann Peter** / Stadler Stefan / **Stampfli Hans** / **Stocker Beat** / Strittmatter Willy / **Veider Martin** / Veider Nadine / **Vetter Gabriela** / Vetter Max / **Vogel Christoph** / von Glutz Reto / **Werner Thomas** / Wicki Martin / **Wobmann Raphael** / Woodtli Roland / **Zibung Patrick** / Ziegler Jasmin / **Zimmermann Bruno** / Zimmermann Marcel

astriddavidmueller.ch

Digital mitwirken auf ortsplanung-horw.ch

Das 3D-Modell von Horw ist ein Arbeitsinstrument, mit dem geplante Entwicklungen dargestellt werden können.

Wegen des Corona-Virus geht Horw neue Wege in der Mitwirkung: Ab dem 8. Juni finden Einwohnerinnen und Einwohner sämtliche Informationen und Unterlagen zum REK 2040 sowie die Möglichkeit zur Mitwirkung auf der neuen Website www.ortsplanung-horw.ch

Das Räumliche Entwicklungskonzept (REK) zeigt die beabsichtigte räumliche Entwicklung der Gemeinde Horw bis 2040 auf. Es ist im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung vom 8. Juni bis zum 31. Juli vollumfänglich einsehbar auf der Website zur Ortsplanung.

Das REK im Video und 3D-Modell
Kurzvideos erläutern die wichtigsten Inhalte des REK und bringen die Entwicklungsziele auf den Punkt. Interessierte können sich zudem im 3D-Modell von Horw bewegen und sich interaktiv informieren – beispielsweise über die Schlüsselgebiete der Innenentwicklung in Horw Nord, Riedmatt-Schöngrund, Steinen-Grisigen und Seefeld-Seeverlad.

Eingaben per Post – oder gleich online
Die Mitwirkungseingaben können auf der Website entweder direkt eingereicht oder als eigene Datei hochgeladen werden. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner, Verbände und Vereine sowie Unternehmen und Gewerbetreibende können so ihre Anregungen, Ideen und Hinweise bequem von zu Hause aus übermitteln.
Im Foyer des Gemeindehauses ist während der Öffnungszeiten zudem die Einsicht in die REK-Unterlagen möglich, und auch der gewohnte Weg per Post steht für die Eingabe der Mitwirkungen zur Verfügung.
Die eingereichten Mitwirkungseingaben werden nach dem Ende der Mitwirkungsfrist ausgewertet und nach Möglichkeit bei der Fertigstellung des REK berücksichtigt. Die Verabschiedung durch den Gemeinderat ist im Herbst 2020 vorgesehen; anschliessend wird das REK dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme vorgelegt und dient danach als Grundlage in der darauffolgenden Revision der Nutzungsplanung (Zonenpläne und Bauzonenreglement).

Die nächsten Schritte der Teilrevision der Ortsplanung:

8. Juni bis 31. Juli: Digitale Mitwirkung auf www.ortsplanung-horw.ch

Herbst 2020: Beschluss und Freigabe des Räumlichen Entwicklungskonzepts durch den Gemeinderat, danach Kenntnisnahme im Einwohnerrat.

Abschluss des Räumlichen Entwicklungskonzepts im Frühjahr 2021.

Winkelstrasse: Erste Amphibienleitwerke

Trotz der Corona-Krise wird an der Winkelstrasse mit vollem Einsatz weitergearbeitet. Die erste Bauetappe ist seit anfangs April abgeschlossen. Zurzeit wird an der zweiten und vierten Bauetappe parallel gearbeitet. Die neue Unterflursammelstelle auf dem öffentlichen Parkplatz Winkel ist fertig erstellt und in Betrieb. Die Zufahrt zum Parkplatz wurde aufgrund der neuen Unterflursammelstelle leicht verschoben und die entfallenen Parkplätze beim alten Standort der Sammelstelle ersetzt.
Anfangs Mai wurden im Ried die ersten Amphibienleitwerke gesetzt. In der dritten und somit letzten Bauetappe wird der gesamte Fussgängerverkehr über einen provisorischen Steg im Ried zur Strasse Rankried geführt. Von dort aus gelangen die Fussgänger wieder zur Winkelstrasse. Die Hauptarbeiten dauern voraussichtlich bis Ende Juli. Die Deckbelagsarbeiten über alle Etappen folgen neu frühestens im Herbst, eventuell sogar erst im Frühjahr 2021, um allfällige Setzungen aufzunehmen.

Hundekot-Säcklein in den Schacht?

Hier hat ein Herrchen oder Frauchen etwas nicht verstanden: Ein Schacht am unasphaltierten Ende der Seeblickstrasse Richtung Hergiswil wird als Entsorgungsstelle benutzt, unzählige Hundekot-Säckli wurden hier schon hineingeworfen. Dieser Schacht muss nun vom Werkdienst gereinigt werden. Die Gemeinde bittet den oder die Urheber, diese – illegale – Art der Entsorgung zu unterlassen. In der Nähe hat es genügend Abfalleimer, um den Hundekot zu entsorgen. Sie hofft, dass die fehlbaren Hundehalterinnen und -halter genügend Selbstverantwortung haben, damit der Schacht nicht mit teuren Massnahmen baulich angepasst werden muss.

Schulkinder befreien die Schulhöfe von Neophyten

Hauswart Hugo Kaufmann setzt neue einheimische Sträucher beim Schulhaus Spitz.

Die Horwer Schulen rücken invasiven Pflanzen zu Leibe. Das Projekt ist eine Zusammenarbeit zwischen den Schulen, dem Immobilien- und Sicherheitsdepartement und dem Werkdienst der Gemeinde sowie der Albert Koechlin Stiftung.

Gebietsfremde Pflanzenarten, sogenannte Neophyten, verschwinden oft von selbst, da der neue Lebensraum keine guten Bedingungen bietet. Aber rund ein Prozent der pflanzlichen Einwanderer etabliert sich bei uns. Davon ist jede zehnte Pflanze invasiv. Sie breitet sich unkontrolliert aus, verdrängt einheimische Pflanzen und Tiere, zerstört Lebensräume oder führt gar zu Ertragsausfällen in der Land- und Forstwirtschaft.
Dieser Bedrohungslage begegnet der Bund seit 2016 mit einer Bekämpfungsstrategie. Die Albert Koechlin Stiftung unterstützt das Anliegen mit ihrem Sensibilisierungsprojekt «Kirschlorbeer». Die Innerschweizer Schulareale sollen möglichst frei werden von invasiven Neophyten. So auch in Horw.
Schulkinder graben in mehreren Arbeitseinsätzen und über zwei Jahre hinweg Kirschlorbeer und Sommerflieder aus und setzen einheimische Sträucher und Bäume. Beim letzten Einsatz wird ein Klassenbaum als Erinnerung gepflanzt. Parallel zum praktischen Einsatz wird das Thema «Invasive Neophyten» im Unterricht während mindestens neun Lektionen behandelt.
Die Gemeinde Horw und die Albert Koechlin Stiftung haben sich im vergangenen Jahr auf eine Zusammenarbeit geeinigt. Im Oktober wurden bei der Begehung der Schulareale in Horw die Standorte der invasiven Neophyten erfasst, hauptsächlich Kirschlorbeersträucher und Sommerflieder. Beim Schulhaus Spitz hat Hauswart Hugo Kaufmann in Zusammenarbeit mit dem Werkdienst Horw die Neophyten bereits durch einheimische Sträucher ersetzt. Umgesetzt wird das Projekt zurzeit im Schulhaus Biregg. Im Herbst ist der Projektstart in den Schulhäusern Hofmatt, Allmend und Kastanienbaum geplant. Dort werden sich die Schulklassen mit «Prunus laurocerasus» und «Buddleja davidii» auseinandersetzen – mit Kirschlorbeer und Sommerflieder. Angeleitet werden die Schulklassen von Forstunternehmer Wendelin Zemp.

Hier beim Schulhaus Biregg wurden die invasiven Neophyten entfernt.

Neophyten im Fachhandel
Wer wissen will, wie es die beiden invasiven Pflanzenarten in die Schweiz geschafft haben, muss nicht lange suchen. Sowohl der Kirschlorbeer als auch der Sommerflieder gehört zum Sortiment des Pflanzenhandels. Was am einen Ort mit viel Aufwand bekämpft wird, kann man andernorts als Zierpflanze kaufen.

Jobkiosk: Helfende Hände für ein Sackgeld

Personen in Horw brauchen helfende Hände, damit im Garten Ordnung herrscht oder die Einkäufe erledigt sind? Jugendliche möchten helfen und dabei ein Sackgeld verdienen? Der Jobkiosk der Jugendanimation führt die beiden Interessen zusammen.

Diese Jobaufträge können ganz unterschiedlich sein. So helfen die Jugendlichen beim Rasenmähen oder Fensterputzen. Auch Firmen können Arbeiten in Auftrag geben, etwa Flyer verteilen lassen. In der Zeit der Corona-Pandemie, welche viele Leute einschränkt, können Jugendliche ebenfalls Unterstützung bieten. Sie gehen beispielsweise einkaufen oder bringen Pakete zur Post. Die Jugendlichen erhalten einen Stundenlohn von 12 Franken, den die unterstützte Person direkt selber bezahlt.

Falls Sie Aufträge haben, welche man während der Schulferien im Sommer ausführen müsste, können Sie der Jugendanimation bis zum 3. Juli ihre Anfrage mitteilen. Viele Jugendliche möchten ein bisschen Geld verdienen, sei es für das Klassenlager oder Campingferien mit den Freunden. Auch die Jugendanimation Horw selbst profitiert teilweise vom Jobkiosk; so gestalteten zwei Jugendliche vor kurzem Fähnchen für die Aussenplatzgestaltung beim Container. Haben Sie einen Auftrag, welcher von Jugendlichen ausgeführt werden kann? Dann melden Sie sich bei der Jugendanimation Horw für Anfragen und weitere Infos.

● Kontakt: jobkiosk@horw.ch · 041 349 12 44

AB SOFORT
bis auf weiteres
10%
RABATT AUF UNSER GESAMTES ANGEBOT!
SCHUH Studhalter
Beim Dorfplatz
vis à vis Coop
Kantonsstrasse 96
www.schuh-studhalter.ch

20 Ziegen sorgen für Ordnung im Kastanienhain

Hans Wey setzt Ziegen im Kastanienhain beim Dickiwald gegen die Überwucherung ein.

Ziegen pflegen den neuen Kastanienhain am Dickiwald. Ihre Arbeit ist von sehr grossem Wert, erfordert aber auch eine gute Organisation.

Wer zurzeit beim neuen Kastanienhain am Dickiwald vorbeikommt, kann mit etwas Glück eine kleine Herde von Ziegen der Rasse «Capra Grigia» beobachten. Zehn Zicklein sind erst dieses Frühjahr zur Welt gekommen, und fünf sind schon ein Jahr alt. Sie werden begleitet von fünf älteren Ziegen und fressen mit Vorliebe Triebe, Sträucher und kleine Bäume. Insbesondere stehen Brombeerranken und Stechpalmen auf ihrer Speisekarte. Seit Mitte April sind sie jeweils für drei Wochen im Kastanienhain, dann zwei bis drei Wochen auf einer Weide und anschliessend wieder im Hain.

Aus der Not zur Ziege

Die Ziegenherde hilft auf ihre Weise dem Bauern Hans Wey. Bei der Übernahme der Pacht des heutigen Biohofs Hinterberg im Jahr 2014 wucherten an Bachläufen und am Waldrand Brombeeren, Sträucher und junge Bäume auf die landwirtschaftliche Nutzfläche. Das war ein Problem, doch zusammen mit zwei Freunden fand Wey eine Lösung: Ziegen.

Ziegen fühlen sich auf unwegsamem Gelände wohl, und – hier besonders wertvoll – sie fressen Brombeeren, Stechpalmen und vieles von dem, was im und aus dem Wald wuchert. Damit die vierbeinigen Helfer am richtigen Ort aktiv sind, zäunen die drei Projektinitiatoren ein neues Gebiet ein. Ziegen sind neugierig und lassen sich nicht so leicht von Verlockungen abbringen. Darum müssen die Zäune jeweils anderthalb Meter hoch sein.

Von der Ziege zur Edelkastanie

Die Idee, Edelkastanien zu pflanzen, hatte Emanuel Helfenstein von Pro Kastanie Zentralschweiz. Er hatte nach Standorten von ehemaligen Kastanienhainen recherchiert und sich vor drei Jahren bei Hans Wey gemeldet. Der vorgesehene Standort war jedoch Wald und gehört der Stadt Luzern. So brauchte es neben der Initiative des Vereins Pro Kastanie Zentralschweiz die Erlaubnis der Landbesitzerin Stadt Luzern und die Bereitschaft von Hans Wey, den Hain zu betreuen und zu unterhalten.

30 veredelte Kastanien wurden im Frühjahr 2019 im Dickiwald auf einem 0,7 Hektaren grossen Gebiet gepflanzt. Bereits seit dem Frühjahr 2018 wachsen Kastanien in einer Baumreihe entlang dem Weg vom Birrholz zum Dickiwald. Als optimales Puzzleteil stellte sich das Ziegenprojekt dar. Die gerodete Parzelle ist besonders anfällig, überwuchert zu werden. Die Ziegen fressen jeweils die gröberen Triebe, und der Pächter mäht die Wiesenflächen und säht neue Gräser und Wiesenblumen.

Kastanienernte ab 2026

Viel Arbeit, aber wenige Kastanien – das ist zu Anfang die Situation für Hans Wey. Von der Baumreihe entlang dem Weg gibt es bei guten Bedingungen bereits ein paar «Marroni». Bei den jungen Kastanienbäumen im Hain rechnet er mit einer ersten Ernte im Jahr 2026. Doch der Bauer schätzt das Projekt: «Vieles im Leben ist sehr kurzfristig. Da schätze ich die Nachhaltigkeit und Langfristigkeit des Kastanienhains.»

Bei der Grillstelle beim Dickiwald wachsen zwei Edelkastanien heran, deren Früchte jedermann einsammeln darf. Wer weiss, wie, der macht dann «Heissi Maroni» direkt über dem Feuer.

Die Schweizer Ziegenrasse «Capra Grigia» (Steinziege) wird von Pro Specie Rara gefördert. Sie ist besonders widerstandsfähig und ursprünglich und leicht zu erkennen an ihrer starken Muskulatur, der silber- bis dunkelgrauen Färbung sowie den nach hinten gebogenen Hörnern. Von der «Zweinutzungs-Geiss» kann sowohl die Milch als auch das Fleisch genutzt werden.

Ihr persönlicher Handwerker für
Wohnungsanpassungen – Räumung
Renovationen – Kleinarbeiten
exakt – zuverlässig – vertrauenswürdig

EHW

Elmis Hand-Werk GmbH
Elmi Durrer
Bruchstrasse 70
6003 Luzern
079 104 35 47
www.elmis-hand-werk.ch
info@elmis-hand-werk.ch

Fabian Pabst Inndecor
Parkette und Baukeramik
Oberägeri - Merenschwand - Horw
079 688 60 59 - fabian.pabst@bluewin.ch
Auf Qualität stehen.

maler huber GmbH

Bibliothek

Nach einer fast zweimonatigen Pause ist die Gemeindebibliothek Horw wieder zu den regulären Öffnungszeiten offen. Damit sind Ausleihe, Rückgabe und Reservation von Medien wieder unbeschränkt möglich.

Auf Grund der Corona-Situation ist die Anzahl Personen, die sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten darf, begrenzt. Der Zugang ist geregelt, Kundinnen und Kunden werden gebeten, die Beschriftungen zu beachten. Es stehen nur wenige Sitzplätze zur Verfügung, das Arbeiten und das Lesen von Zeitungen und Zeitschriften in der Bibliothek ist nicht möglich. Die zurückgegebenen Medien werden nach Vorschrift des Bundes mindestens 72 Stunden zwischengelagert, bevor sie gereinigt und wieder für die Ausleihe freigegeben werden.

Takeaway-Angebot bleibt bestehen
Die Bibliothek Horw bietet den Kundinnen und Kunden, die einer Risikogruppe angehören, weiterhin die Möglichkeit, sich ein Medienpaket zusammenstellen zu lassen und dieses dann in der Bibliothek abzuholen. Die Abholung kann vor der regulären Öffnungszeit erfolgen. Weitere Infos dazu auf der Website www.bvl.ch

Abo-Verlängerung wegen Corona
Während knapp zwei Monaten waren die BVL-Bibliotheken geschlossen. Als Entschädigung besteht das Angebot, das Abonnement zu verlängern: Kombi-Abos um einen Monat; Offline-Abos um zwei Monate. Wer eine Abo-Verlängerung wünscht, meldet das bitte beim nächsten Bibliotheksbesuch am Schalter. Um die Bibliothek zu unterstützen, kann man auch auf eine Verlängerung verzichten.

Das Bibliotheksteam freut sich sehr, Sie wieder in der Bibliothek zu begrüssen!

Auswirkungen der «Corona-Krise»?

Welche Auswirkungen die «Corona-Krise» auf die Finanzplanung und den Finanzhaushalt von Horw habe, wollen Reto Glutz (SVP) und Mitunterzeichnende in einer Interpellation wissen. Die Fragen der Interpellation sind eine Reaktion auf die Anordnung der Massnahmen der «ausserordentlichen Lage gemäss Epidemiengesetz» durch den Bundesrat. Sie fragen danach, wie die Auswirkungen auf die Ausgaben- und die Einnahmenseite der Gemeindefinanzen sind und wie damit verfahren werden soll. Insbesondere fragen sie nach der Problematik einer «Dividendensperre», überdurchschnittlich betroffenen Gesellschaften, Beiträgen an oder Steuerrabatten für Selbständigerwerbende, Mietzinsreduktionen und Massnahmen zur längerfristigen Stabilisierung des Finanzhaushalts.

Wohnungen mieten bei der Gemeinde

An der Kantonsstrasse 148/150 vermietet die Gemeinde sechs neue Wohnungen im Erdgeschoss. Die Wohnungen befinden sich im untersten Stockwerk des neuen Wohnhauses, das die Emmi Vorsorgestiftung erstellt hat.

Vermietet werden vier 2 ½-Zimmer-Wohnungen zu einem monatlichen Mietzins von zwischen 1530 und 1760 Franken und zwei 3 ½-Zimmer-Wohnungen für 1950 bzw. 1990 Franken monatlich.

Das unterste von fünf Stockwerken hat die Gemeinde gekauft als Gegenwert für den Verkauf einer kleinen Parzelle, die heute einen Teil der Liegenschaft ausmacht. So hat die Gemeinde nach dem Verkauf der Parzelle einen reellen Gegenwert in den Händen. Einzelne Räumlichkeiten sollen sich gemäss Beschluss des Gemeinderats bei Bedarf für gemeindeeigene Zwecke nutzen lassen.

- Zusätzliche Informationen für Mietinteressenten: www.horw.ch/mieten

Schnuppertag für den ersten Kontakt mit dem Lieblingsinstrument

Das muss kein Traum bleiben: Eine kleine Jamsession am Meer bei Sonnenuntergang.

Der beliebte Instrumentenparcours der Musikschule Horw durfte dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Nun gibt es ihn doch – in etwas anderer Form im Schulhaus Zentrum.

Die Nachfrage nach einer Möglichkeit, vor einer Anmeldung an die Musikschule verschiedene Instrumente miteinander zu vergleichen, ist gross. Das hat die Musikschulleitung dazu veranlasst, ein Angebot zu schaffen, welches sich mit den geforderten Sicherheitsmassnahmen durchführen lässt: den «Schnuppertag – 27. Juni 2020».
Von 9 bis 14 Uhr können interessierte Kinder und Jugendliche mit einem Elternteil drei bevorzugte Instrumente bei den zuständigen Musiklehrpersonen erleben und sich aus erster Hand informieren. Sollte während des Besuchs das Interesse an einem weiteren Instrument aufkommen und das jeweilige Zimmer frei sein, kann auch dort noch spontan «geschnuppert» werden.
Für die Teilnahme braucht es eine schriftliche Voranmeldung. Die entsprechenden Formulare sind auf der Website der Musikschule zu finden. Diese müssen spätestens bis am 14. Juni eingesandt werden. Auch eine telefonische Anmeldung ist möglich. Die Besuchszeiten werden den angemeldeten Musikinteressierten im Voraus mitgeteilt.
«Dank dieser Anmeldung können wir genau kontrollieren, wie viele Personen sich im Schulhaus befinden, und die Besucher wissen, zu welcher Uhrzeit und in welchem Zimmer für sie das Schnuppern möglich ist. Das ist wichtig, damit wir die Schutzmassnahmen einhalten können. In den Räumen wird sich neben der Lehrperson nur die interessierte Familie befinden», sagt der Musikschulleiter Mario Schubiger.
In einer aussergewöhnlichen Situation mit kreativen Ideen reagieren: Die Musikschule hofft, mit diesem Angebot noch vielen Horwerinnen und Horwern den Einstieg ins aktive Musizieren zu ermöglichen. Zudem wurde der Anmeldeschluss für Neuanmeldungen bis zum 30. Juni 2020 verlängert.
Leider kann nicht definitiv garantiert werden, ob dieser Schnuppertag auch wirklich durchgeführt werden darf. Die aktuellsten Informationen finden Sie auf der Website der Musikschule www.musikschule-horw.ch

- Schnuppertag am Samstag, 27. Juni; Anmeldung bis am Sonntag, 14. Juni

Grosses Interesse am Ziegeleipark

Im Ziegeleipark sind die drei Gebäude auf dem Baufeld Mitte im Rohbau fertiggestellt. Bis Ende des Jahres sollen die rund 100 Wohnungen der ersten Etappe bezugsfertig sein. Gemäss der AGZ Ziegeleien AG haben sich bisher bereits rund 400 Mietinteressenten gemeldet. Mit den Interessenten für die Gewerbeeinheiten in den Erdgeschossen werden Verhandlungen geführt.
Das Quartier Ziegeleipark wird in mehreren Etappen realisiert. In einem ersten Schritt werden auf den Baufeldern Mitte und Nord rund 300 Mietwohnungen in fünf Gebäuden sowie Gewerberäume in den Erdgeschossen erstellt. Der Bezug der ersten Etappe ist für Frühling 2021 vorgesehen, die Wohnungen der zweiten Etappe werden bis 2022 realisiert. Die Bauherrschaft der öffentlichen Parkanlage sowie des Quartiers Ziegeleipark setzt sich zusammen aus der AGZ Ziegeleien AG, vertreten durch die Odinga Picenoni Hagen AG, und der Immobilien-Anlagestiftung Turidomus, vertreten durch die Pensimo Management AG.

WEGMATT HORW 2.5 BIS 5.5 ZIMMER MIT KOMFORT!

WEGMATT
6048 Horw

ARCHITEKTUR
SCHOCH+PARTNER AG
ARCHITEKTUR·BAUMANAGEMENT

VERKAUF
GEWAL Immobilien-Treuhand AG
Voltastrasse 44, 6005 Luzern

GEWAL Immobilien-Treuhand AG

WWW.WEGMATT.CH 041 310 40 30*

Jugendvereine fordern auf zur Online-Challenge

So lösen junge Horwerinnen und Horwer Herausforderungen der Jugendplattform.

In 24 Stunden eine Aufgabe möglichst kreativ lösen – das können Horwer Kinder und Jugendliche dank eines Online-Angebots der Horwer Jugendvereine.

Papierflieger fliegen lassen und die Flugbahn beschreiben – ein Mandala aus fünf Naturgegenständen und zehn Farben gestalten – die abenteuerlichste Geschichte mit dem Horwer Wappentier erfinden – ein WC-Rollen-Kunstwerk kreieren – das Coronavirus nachbauen: In solchen und ähnlichen kreativen Aufgaben können sich die Horwer Jugendlichen täglich messen.

Auf www.horwerchallanges.ch [eine etwas eigenwillige Schreibweise – Die Redaktion] ist täglich eine Herausforderung aufgeschaltet, die es innerhalb von 24 Stunden zu bewältigen gilt. Eine ausgewählte Jury bewertet das Resultat, für die Podestplätze gibt es dann eine Online-Abstimmung. Die Ränge 1, 2 und 3 erhalten je einen Preis.

Auf die Beine gestellt haben die Website der täglichen kreativen Herausforderung die Horwer Jugendvereine Cevi, Pfadi, Blauring und Jungwacht. Sie haben sich in den aussergewöhnlichen Zeiten des mehrheitlichen Daheimbleibens zusammengetan, um für Horwer Kinder und Jugendliche «etwas Cooles zu tun.» Sie wollen ausserdem während der Corona-Zeit, wenn alle gemeinsamen Aktivitäten ausfallen, ein Programm für Kinder und Jugendliche anbieten.

● www.horwerchallanges.ch

Diese Schulklasse ist garantiert aktiv und fit

Die Kinder der Primarklasse 5a aus dem Schulhaus Spitz freuen sich über die tolle Jahreswertung.

Das Corona-Virus hatte und hat uns fest im Griff. Und so endete das «Aktiv und Fit»-Jahr bereits nach nicht einmal der Hälfte aller Anlässe. Neu hätten die Horwer Schulklassen nämlich auch bei «horw. bewergt 2020» Punkte sammeln können.

Aber vier Wettkämpfe konnten erfolgreich durchgeführt werden. Es wurden 1000 Meter unter die Füsse genommen, Längen geschwommen, Handballtore erzielt und Runden auf der Langlaufloipe gedreht.

Normalerweise steht als Abschluss von «Aktiv und Fit» die Rangverkündigung in Anwesenheit des Gemeindepräsidenten auf dem Programm. Aber was ist schon normal zurzeit? Und so wurden die Gewinnerklassen dieses Mal einzeln in ihren Schulzimmern überrascht und durften die Reka-Checks in Empfang nehmen, welche hoffentlich sehr bald für einen erlebnisreichen Klassenausflug eingesetzt werden können. Die Klasse, deren Kinder am meisten Teilnahmen bei den Sportanlässen zu verzeichnen hatten, ist die 5a von Grazia Galfetti im Schulhaus Spitz.

Das abwechslungsreiche Sportprogramm von «Aktiv und Fit» kommt jedes Jahr dank den beteiligten Vereinen und engagierten Lehrpersonen zustande. Die Schulkinder von der 1. Klasse bis zur 1. Oberstufe können sich – in normalen Zeiten – beteiligen am 80-m-Lauf, am 1000-m-Lauf, am Handballturnier, am Volleyballturnier und am Schwimmen, am Langlauf, am Skirennen oder am Schachturnier.

Der Corona-Alltag macht erfinderisch

Das Platzkonzert des Luzerner Alphorn-Duos Bucher brachte viel Lebensfreude ins Kirchfeld.

Das Kirchfeld blieb dank konsequenter Schutzmassnahmen vom Corona-Virus verschont. Zu schaffen machte aber die Isolation ohne soziale Kontakte. Platzkonzerte, Gespräche in der Besuchsbox oder Videoanrufe brachten emotionale Nähe trotz «Social Distancing».

Eine willkommene Abwechslung im ruhigen Corona-Alltag boten die flexibel arrangierten Platzkonzerte. In Kleinformationen und an diversen Standorten spielten Musikerinnen und Musiker für alle Bewohnerinnen und Bewohner auf. Einige konnten aus ihren Zimmern die Konzerte geniessen, andere erlebten die Musik auf dem Areal mit gebührender Distanz. Bis öffentliche Veranstaltungen wieder möglich sind, werden nach Möglichkeit Arrangements mit Musizierenden zu solchen Platzkonzerten umgebucht.

Gespräche in der Besuchsbox

Seit dem 14. April ist die selbstgemachte Kirchfeld-Besuchsbox in Betrieb. Sie bietet Raum für ein ungestörtes Gespräch zwischen Bewohnerinnen und Bewohnern und den Angehörigen. Der Besuch wird zum vereinbarten Termin von einem Mitarbeitenden beim Parkplatz abgeholt und zur Box begleitet. Zur gleichen Zeit bringt eine Pflegemitarbeitende die Bewohnerin oder den Bewohner zum Treffpunkt und erklärt die Kommunikation via Telefon.

Skypen ist «hip»

Bewohnerinnen und Bewohner vom Kirchfeld nutzen auch die neuen Medien und telefonieren oft per Skype mit ihren Angehörigen. Die extra wegen der Corona-Krise angeschafften Tablets werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Freiwilligen rege genutzt, um im gegenseitigen Austausch zu bleiben. Freiwillige schreiben während des Besuchsverbots Briefe oder schicken Geschichten zum Vorlesen oder melden sich direkt via Skype. Die Aufrechterhaltung der Kontakte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern entspricht einem grossen Bedürfnis und überbrückt die schwierige Zeit.

Ein freudiges Wiedersehen von Mutter und Tochter in der Besuchsbox.

Marco Müller, Leiter Kirchfeld

Die Krise auch als Chance sehen

Geschätzte Leserinnen und Leser

Seit dem Lockdown weiss ich vor allem eines: Was unsere 190 Mitarbeitenden leisten, ist grossartig. Ununterbrochen kümmern sie sich um das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner, sind äusserst flexibel, auch wenn die Welt kopfsteht. Die Corona-Pandemie hat uns zusammengeschweisst, gemeinsam haben wir uns erfolgreich dem Kampf gegen das Virus gestellt.

Geduldig, tapfer und verständnisvoll habe ich die Bewohnerinnen und Bewohner und auch die Angehörigen erlebt. Die Einschränkungen waren für sie mit dem Besuchsverbot einschneidend. Einen geliebten Menschen länger nicht zu sehen und zu umarmen, das tut weh. Jede Krise bietet auch Chancen. Covid-19 hat die Digitalisierung beschleunigt sowie Innovation und Kreativität bei den Mitarbeitenden gefördert. So bringen neue Formen der Kommunikation Bewohnenerinnen und Bewohner und Angehörige trotz Distanz nahe – in der Besuchsbox oder via Skype.

Wir alle sind nicht nur flexibler, sondern auch demütiger geworden, freuen uns mehr an den kleinen Dingen des Alltags. Der Wert unserer Gesundheit und die Kraft sozialer Kontakte werden uns vor Augen geführt.

Für die kommende Zeit ist mir wichtig, mit diesem Bewusstsein in ein soziales und gesellschaftliches Leben zurückzufinden. Denn für das Wohlergehen ist die psychische Gesundheit genauso wichtig wie die körperliche Verfassung. Dass der Umgang im Kontakt miteinander etwas anders sein wird – Stichwort räumliche Distanz –, nehme ich dafür gerne in Kauf. Tragen wir Sorge zu uns und unseren Mitmenschen.

Dynamischer Einstieg mit «Lockdown» inklusive

Jean-Luc Rohner im aussergewöhnlichen Lockdown-Ambiente des «LaVita».

Seit einem halben Jahr ist Jean-Luc Rohner im Kirchfeld als Leiter Hotellerie tätig. Sein Einstieg erwies sich als grosse Herausforderung in turbulenten Zeiten. Nach gutem Start mit neuen Ideen und Angeboten wie dem Frühschoppen stoppte das Corona-Virus die Öffnung des «LaVita» für die Bevölkerung abrupt. Seit dem Lockdown übt sich Jean-Luc Rohner in Flexibilität.

Als er im Dezember seine Arbeit im Kirchfeld begann, waren das Leben und die tägliche Arbeitsgestaltung noch normal. «Ich wurde bestens aufgenommen», sagt Jean-Luc Rohner rückblickend. Seit Beginn hat er Freude an der abwechslungsreichen Arbeit «in einem tollen Team und in guter Atmosphäre». Er schätzt die organisatorischen Aufgaben, das Einbringen einer hohen Dienstleistungs- und Hotelleriekultur sowie die Kontakte mit den Bewohnerinnen und Bewohnern und den Angehörigen.

«Ich lernte das Kirchfeld als eine dynamische Institution kennen, in welcher die Bewohnerinnen und Bewohner ernst genommen werden und viel für ihre Zufriedenheit gemacht wird, in wertschätzender und kundenorientierter Art», erklärt Jean-Luc Rohner. Bereits vertraut sind ihm die Bewohnerinnen und Bewohner, zu denen er gerne den persönlichen Kontakt in den täglichen Begegnungen pflegt.

«Das Corona-Virus brachte die ganze Planung ins Stocken.»

«Niemand sprach damals von sozialer Distanz, vulnerablen Personen und Schutzmasken», erklärt der engagierte Leiter Hotellerie. «Obwohl man erfuhr, dass in China ein Virus wütete, haben wir nicht damit gerechnet, dass Alterszentren für die Öffentlichkeit gesperrt würden.» Im Januar konnte das «LaVita» nebst den Bewohnerinnen und Bewohnern zunehmend Angehörige und weitere externe Gäste bedienen, welche ins Kirchfeld zu Besuch kamen oder beim Vorbeispazieren einen Kaffee nahmen. In der Gastronomie wurden saisonale Angebote geplant, Frühschoppenkonzerte, Ostermenüs, Muttertag, Jodlermesse, Teamanlässe und vieles mehr.

Doch wenige Wochen nach überstandenem Norovirus über den Jahreswechsel brachte das Corona-Virus die ganze Planung ins Stocken. «Von Tag zu Tag mussten wir die Schutzmassnahmen entsprechend den BAG-Empfehlungen verstärken, die Verhältnismässigkeit prüfen und immer wieder den neuen Gegebenheiten anpassen», schildert Jean-Luc Rohner den Ausnahmezustand im Lockdown. Strikte Hygiene-Regeln, zwei Meter Distanz beim Essen, Umstellung auf Einzeltische und Gespräche stets mit Abstand – diese Massnahmen veränderten den Alltag völlig. Einschneidend waren die Umsetzung des Besuchsverbots und die Sperrung des Areals für Aussenstehende. Der Isolation setzte das Kirchfeld Massnahmen wie die Besuchsbox oder die Sonntagskonzerte entgegen. «Das machte Freude, und die Dankbarkeit der Angehörigen war spürbar», sagt Rohner.

«Ich habe in dieser Zeit die Bewohnerinnen und Bewohner vital und zufrieden erlebt, und alle freuen sich auf die wiederkehrende Normalität.»

Täglich wurden neue Erkenntnisse gewonnen und zusätzliche Schutzvorkehrungen getroffen. Das Corona-Virus wurde zum Hauptthema. Auch als Mitglied der Geschäftsleitung war Jean-Luc-Rohner stark gefordert: «Eigentlich steckten wir mitten im Strategie-Prozess 2030, der die neue Ausrichtung und Bautätigkeit des Kirchfelds aufzeigt, doch jetzt waren Zusammenkünfte nicht mehr möglich, und das Interesse richtete sich auf die Bewältigung der aktuellen Krisensituation», erklärt Jean-Luc Rohner.

«Als Dienstleistende sind wir es gewohnt, Bedürfnisse optimal zu erfüllen und nicht Verbote auszusprechen», zeigt Rohner die verkehrte Situation auf. Doch das Virus habe die Gesellschaft und vor allem die Heime empfindlich getroffen. Was ihn zuversichtlich macht: «Ich habe in dieser Zeit die Bewohnerinnen und Bewohner vital und zufrieden erlebt; alle freuen sich auf die wiederkehrende Normalität.»

Die Hotellerie-Drehscheibe

60 Mitarbeitende sind in der Hotellerie um das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner bemüht. In Gastronomie, Hauswirtschaft, Technischem Dienst und am Empfang sind sie täglich im Einsatz, damit es rund läuft im Kirchfeld und alle sich wohl fühlen. Gutes Essen, freundliche Bedienung, Wohnlichkeit im Haus, eine gepflegte Umgebung und ein kundenfreundlicher Empfang sind in diesen Zeiten besonders wertvoll.

Kommission startet mit Personalreglement

Judith Mühlebach, Markus Studhalter, Raphael Senn, Rita Haas, Olivia Eberli und Bettina Gomer (von links) engagieren sich in der Kommission der Mitarbeitenden.

Die Ende 2019 vom Verwaltungsrat beschlossene Kommission der Mitarbeitenden soll in betrieblichen Fragen als Vernehmlassungs-Gremium mitwirken. Folgende Mitarbeitenden wurden an der Versammlung vom 3. März in die Kommission gewählt: Bettina Gomer (Pflege), Olivia Eberli (Pflege), Rita Haas (Hauswirtschaft), Judith Mühlebach (Aktivitäten), Raphael Senn (Küche) und Markus Studhalter (Technischer Dienst).

Es ist dem Kirchfeld gelungen, eine gut durchmischte Kommission zusammenzustellen. Vertreten sind alle Bereiche, unterschiedliche Altersgruppen, Frauen und Männer mit unterschiedlichem Erfahrungshintergrund und Dienstjahren.

Aufgrund der Corona-Krise musste der Kick-off der Kommission im Beisein von Verwaltungsratspräsident Philipp Keller und Geschäftsleiter Marco Müller auf den 12. Mai verschoben werden. Die Kommission startete mit der Definition der Zusammenarbeit und der Themensetzung. Ein wichtiges Projekt wird die Auseinandersetzung mit dem neuen Personalreglement sein. Per Ende 2020 läuft die auf drei Jahre festgelegte Besitzstandwahrung für das Personal des Kirchfelds aus. Auf Januar 2021 soll das neue Reglement dann in Kraft treten.

Gemeinderat bestätigt Verwaltungsrat

Aufgrund der Corona-Situation wurde die Universalversammlung der gemeinnützigen Kirchfeld AG als Videositzung abgehalten. So konnte gewährleistet werden, dass alle Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates, der Verwaltungsratspräsident sowie der Geschäftsführer an der Versammlung teilnehmen konnten und dabei keinerlei Risiken entstanden.

Die Gemeinde Horw genehmigte als Eignerin den Jahresbericht und die Jahresrechnung der Kirchfeld AG. Zudem wurden die Wahl aller Verwaltungsräte für die nächsten zwei Jahre bestätigt und die Revisionsstelle gewählt. Der Jahresbericht 2019 steht auf der Website www.kirchfeld.ch als Download zur Verfügung.

Erste Begegnungen zum Muttertag

Mit der angekündigten Lockerung des Besuchsverbots in Pflegeheimen gab es ab dem 11. Mai einen Lichtblick für Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige. Das Kirchfeld hat zum Muttertag erste Begegnungen im Rahmen von geordneten Treffen organisiert. Unter Einhaltung aller Schutzmassnahmen – insbesondere auch der zwei Meter Distanz – konnten sich pro Bewohnerin oder Bewohner maximal zwei Angehörige treffen. Wenn auch auf Distanz, genossen die kleinen Familiengruppen bei Kuchen und Kaffee das Wiedersehen. Die lang ersehnten Kontakte taten gut, und die Besuche wurden sehr geschätzt. Nach wie vor gelten jedoch die Schutzmassnahmen und der Ausschluss der Öffentlichkeit auf dem Kirchfeld-Areal. Angemeldete und zeitlich befristete Besuche in den eingerichteten Begegnungszonen sind herzlich willkommen.

Eigene Schutzschürzen: Genäht statt gewartet

Dank Isabella Lütolf ist das Kirchfeld für den Notfall gut gerüstet. Aufgrund des Lieferengpasses nähte sie kurzerhand zehn Schutzschürzen inklusive Schutzmasken. Das Kirchfeld profitiert von der Nähpassion der kreativen und engagierten Hauswirtschafts-Mitarbeiterin, die erst noch vorhandenes Material recycelte. «Ich konnte mit meinem liebsten Hobby dem Kirchfeld einen Gefallen tun», freut sich Isabella Lütolf (auf dem Bild in ihrer Schutzkleidung).

Aktiv in der Natur – Worauf man achten muss

Der Frühling ist erwacht! Deshalb oder aufgrund des krisenbedingten Zuhausebleibens: Alle wollen raus. Die Natur ruft und die Menschen antworten mit Aktivitäten. Dafür sind hier die wichtigsten Regeln zusammengestellt.

Mit dem Stand-up-Paddle

- dürfen die mit gelben Bojen markierten Flächen nicht befahren werden, es sind Sperrflächen.
- soll in Ufernähe oder dort, wo Menschen schwimmen, auf Knien gepaddelt werden.
- muss auf offenen Gewässern bei Distanzen von über 300 Metern eine Rettungsweste getragen oder eine Schwimmhilfe mitgenommen werden.

Beim Spazieren

- sind die Regeln der jeweiligen Schutzgebiete zu beachten (Wege nicht verlassen und Tiere nicht stören).
- muss man sich als Hundehalter an die Regeln für Hunde halten.
- soll man seinen Abfall jeweils mitnehmen und korrekt entsorgen.

Dorfgärtnerei Kriens
Schachenstr. 33, 6010 Kriens
Tel. 041 320 43 55
dorfgaertnerei.kriens@braendi.ch
www.braendi.ch

Mo	13.30 – 18.00 Uhr
Di – Fr	08.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 16.00 Uhr

GILLI AG
Die gute Wahl für Ihr Fahrzeug

- Reifenservice
- Rad- und Reifeneinlagerungen
- Fahrzeugdiagnostik
- Fahrzeugreparaturen aller Marken
- Fahrzeugservice
- Sommer- und Wintercheck
- Lackierarbeiten
- Carrosseriearbeiten
- An- und Verkauf von Fahrzeugen
- Bereitstellen für MFK/Vorführen
- Klimaservice
- Fahrzeugaufbereitungen

Garage Gilli AG
Krienserstrasse 12 | 6048 Horw
Tel. 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

Neuanlagen • Umänderungen
Beton- und Natursteinarbeiten
Gartenpflege
Grabpflege • Bepflanzungen

amrhein
gartenbau gartenpflege & grabpflege

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege
seit 1991

Kantonsstrasse 38
6048 Horw
Telefon 041 340 03 44
www.amrhein-gartenbau.ch

Beim Jogging

- sind die Regeln der jeweiligen Schutzgebiete zu beachten (Wege nicht verlassen und Tiere nicht stören).
- soll man sich bemerkbar machen beim Überholen von Spaziergängern.
- soll man sichtbar sein.

Beim Biken, Velofahren, Skaten oder Reiten

- dürfen im Wald ausschliesslich befestigte, etwa geschotterte oder als Bikeweg signalisierte Waldwege, befahren bzw. begangen werden.
- sind die Regeln der jeweiligen Schutzgebiete zu beachten (meist gibt es Übersichtspläne).
- soll man sich bemerkbar machen beim Überholen von Fuss- und Spaziergängern oder Joggenden.
- muss man sich an die Verkehrsregeln und Signalisation halten.
- soll entsprechende Schutzkleidung getragen werden.

Leserbriefe

Horw wählte Fachkompetenz!

Das Komitee «Fachkompetenz & Konkordanz im Gemeinderat» dankt den Wählerinnen und Wählern, die unserer Empfehlung gefolgt sind, unsere Wahlliste verwendet und damit einen wertvollen Beitrag zu einer zukunftsorientierten bürgerlichen Politik und zur glanzvollen Wiederwahl der drei bestens bewährten Gemeinderäte Ruedi Burkard, Hans-Ruedi Jung und Thomas Zemp geleistet haben.

Leider haben wir es nicht geschafft, dass Astrid David Müller bereits im ersten Wahlgang in den Gemeinderat gewählt wurde, und so steht uns ein zweiter Wahlgang bevor. Der SVP haben zwar bei den Einwohnerratswahlen ein paar Stimmen gefehlt, um den Status quo zu halten, aber der Wähleranteil bestätigt ganz klar den Anspruch auf einen Sitz im Gemeinderat; dies insbesondere unter dem Aspekt der Konkordanz.

Nicht nur die relevanten politischen Parteien, sondern auch die Geschlechter sollten in der Exekutive angemessen vertreten sein. Mit der Wahl von Astrid David Müller in den Gemeinderat können wir diesem Anspruch gerecht werden. Mit ihrer jahrelangen Erfahrung als Einwohnerrätin, Fraktionspräsidentin und Mitglied der Bildungskommission und als Rechtsanwältin bringt sie nicht nur die erforderliche Fachkompetenz in den Gemeinderat, sondern sie vertritt auch die bürgerlichen Frauen, welche in Horw einen Bevölkerungsanteil von gut 33 Prozent ausmachen.

Das Komitee «Fachkompetenz & Konkordanz im Gemeinderat» empfiehlt Ihnen für den zweiten Wahlgang die Wahl von Astrid David Müller in den Gemeinderat und zählt auf Ihre Unterstützung!

Roger Georgy-Bertschi, Komitee «Fachkompetenz & Konkordanz im Gemeinderat»

Viele Listen – wenig Substanz

Ganze zehn neue, zusätzliche Listen werden uns beim zweiten Wahlgang des Gemeinderats vorgelegt – auf allen steht der Name des L20-Kandidaten. Auffällig sind deren Bezeichnungen: «Gewerbe Horw», «Engagement Kirche» und «Kultur und Vereine». Werden dabei Organisationen, die als politisch neutral bekannt sind wie die Kirche oder der Gewerbeverein Horw, missbraucht, oder stehen sie tatsächlich hinter der Kandidatur von Jörg Stalder? Wohl eher Ersteres. Es scheint, dass die Nervosität gross ist, anders ist die grosse Anzahl Listen mit so verfänglichen Namen kaum zu erklären. Obwohl die Unterschriften grösstenteils aus dem linksgrünen Lager stammen, soll dem Wähler eine breite Unterstützung vorgegaukelt werden.

Die bürgerlichen Parteien in Horw empfehlen geschlossen Astrid David Müller zur Wahl in den Gemeinderat. Die SVP-Kandidatin überzeugt unter anderem durch ihren beruflichen Leistungsausweis als selbständige Rechtsanwältin und durch Ihre politische Erfahrung. Sie würde den Horwer Gemeinderat stärken. Auch wenn die Zeichen gerade auf Rot-Grün stehen, so gilt es nicht alles Bewährte über Bord zu werfen. Nicht zuletzt die bürgerliche Politik der letzten Jahre hat den Kanton Luzern und die Gemeinde Horw vorwärtsgebracht. Spare in der Zeit, so hast du in der Not – dieser Leitsatz hat dazu geführt, dass wir im Moment der Krise aus einer Position der Stärke reagieren können. Diese Arbeit gilt es mit einer bürgerlichen Gemeinderätin zu würdigen.

Marcel Zimmermann

Vor einem Jahr warb Oliver Imfeld vor den Gemeinderatswahlen unter dem Titel «Gewerbe Horw» für eine Podiumsveranstaltung. Damit suggerierte er, dass der Anlass vom Gewerbeverein Horw organisiert worden sei. Jörg Stalder meinte damals in der Luzerner Zeitung: «Das wussten wir, doch mit dem Flyer ging Herr Imfeld nun zu weit.» Für Jörg Stalder hat Oliver Imfeld mit seinem Vorgehen «an Treu und Glauben geritzt». Er sagt: «Ich bin seit 19 Jahren Mitglied im Gewerbeverein Horw und weiss, dass dieser sich politisch neutral verhält – deshalb ist dieses Flugblatt bewusst irreführend.» Pikant dabei: Auf der aktuellen Wahlliste «Gewerbe Horw» steht diesmal der Name von Jörg Stalder. Dies allerdings ohne Rücksprache mit dem Gewerbeverein Horw. Jörg Stalder macht nun genau das, wofür er damals Oliver Imfeld öffentlich kritisiert hatte. Damit verhält er sich unglaubwürdig und erschreckend opportunistisch.

Adrian Schmid, FDP Horw

Verdrehung der Tatsachen

In der April-Ausgabe des «Blickpunkt» (S. 29) lobt die SVP ihre Finanzpolitik in Bezug auf die Corona-Krise, dank derer nun die finanziellen Mittel für die Bewältigung der Krise vorhanden seien. Liebe SVP, was bei eurem Schulterklopfen vergessen geht: Genau diese bürgerliche, neoliberale, marktorientierte Finanzpolitik wird nun vielen Menschen zum Verhängnis. Seit Jahren trimmt ihr mit den anderen bürgerlichen Parteien das Gesundheitssystem auf Sparsamkeit und Effizienz. Ich würde es so formulieren: «Die Folgen zeigen sich: Es mangelt an Pflegepersonal und dieses ist unterbezahlt. Weiter mangelt es an Verbrauchsmaterial wie z.B. Schutzmasken, Spitäler wurden geschlossen und Betten abgebaut. Der Bund hat zugunsten der Privatisierung sogar den Pandemievorrat seines Ethanollagers aufgelöst. Jenen Vorrat, den wir genau jetzt bräuchten. Dank dem unter anderem von euch propagierten «schlanken

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25
6003 Luzern
Tag und Nacht
041 210 42 46
beraten, begleiten und entlasten
zuverlässig und erfahren
persönlich und kompetent
www.arnold-und-sohn.ch

GOLD ANKAUF

Goldschmiedeatelier
Kurt Müller
Luzernerstrasse 16, Kriens
Tel. 041 320 84 74

Hörberatung Horw
6048 Horw
Kantonsstr. 67
Tel 041 342 0502
info@hoeren-horw.ch
www.hoeren-horw.ch
GUTSCHEIN
GRATIS HÖRTEST
Neueste Hörgeräte mit Akku

Staat» sind die Mitarbeitenden des Bundesamts für Gesundheit aufgrund des Ressourcenmangels massiv überlastet. Das geht so weit, dass die Anzahl Corona-Fälle mit der Waage und entsprechenden Papieren abgeschätzt statt verlässlich gezählt wurden.
Seit Jahren geht es bei euch um Wettbewerb und Eigenverantwortung. Kommt eine Krise, dann zeigt ihr euch plötzlich pseudosolidarisch, steht auf die Balkone und klatscht für die Leute, deren Berufe sich als systemrelevant entpuppen, nachdem ihr ihnen eine angemessen bessere Behandlung jahrelang missgönnt habt. Jetzt eure Spar- und Tiefsteuerpolitik als Retterin in der Krise darzustellen ist nicht nur falsch, sondern in unsäglichem Masse heuchlerisch.

Jonas Heeb

Kirche oder Politik?

Die Kirche hat eine wichtige und wertvolle Aufgabe. Genauso die Politik. Wenn ich aber eine Gemeinderats-Wahlliste «Engagement Kirche» sehe, dann frage ich mich schon: Wie kann das sein? Wird da die Kirche als Institution nicht für politische Zwecke missbraucht – oder gar untergraben? Damit wird doch vorgetäuscht, dass die Kirche parteiisch ist! Und das wirkt sehr befremdend.

Reto Eberhard

Mit Interesse betrachte ich auf der Website der Gemeinde die unzähligen Wahllisten, die für den zweiten Wahlgang Gemeinderat vom 28. Juni eingereicht wurden. Während die bekannten bürgerlichen Gruppierungen Astrid David Müller geschlossen für den zweiten Wahlgang vorschlagen, sind ganze zehn neue Listen entstanden, welche alle die L20 unterstützen. Diese teils mit verfänglichen Bezeichnungen wie «Überparteiliches Komitee», «Kontinuität», «Gewerbe Horw» und «Engagement Kirche». Bei einigen darf ernsthaft bezweifelt werden, ob die gewählten Namen wirklich jene Personengruppen repräsentieren, welche damit in Verbindung gebracht werden sollen. Da die drei bürgerlichen Parteien CVP, FDP und SVP geschlossen hinter Astrid David Müller stehen, muss man sich fragen, welche weiteren tragenden Parteien sich als überparteilich betrachten? Auch das Gewerbe in Horw, insbesondere der Gewerbeverein, ist eigentlich parteiunabhängig und wird sich kaum mit der Gruppe «Gewerbe Horw» identifizieren wollen. Wer der Kirche verbunden ist, wählt traditionell eher bürgerlich und sehr oft Kandidierende aus der CVP. Diese steht nun aber offiziell und ganz klar zu Astrid David Müller. Überparteiliche Komitees sind die Gruppen «Fachkompetenz und Konkordanz» sowie die «Bürgerliche Allianz». Mit der Wahl von Astrid David Müller verhelfen Sie der Exekutive Horw zur Konkordanz, welche sich viele Jahre bewährt hat. Lassen Sie sich nicht durch die Vielfalt von eher ungeschickt gewählten Bezeichnungen der Wahllisten blenden.

Elisabeth Georgy

Darum unterstützt die CVP Horw Astrid David Müller

In der «Luzerner Zeitung» (Ausgabe 12. Mai) prangert Jörg Stalder die fehlende Unterstützung der CVP an. Dies ist fadenscheinig und zeigt einmal mehr, dass die L20 nur dann an einer Zusammenarbeit mit der CVP interessiert ist, wenn es zu ihren eigenen Gunsten ist. Dass zusätzlich Wahlvorschläge eingereicht werden, welche die Unterstützung von anerkannten Institutionen suggerieren, ist ganz einfach schlechter politischer Stil.
Für die CVP Horw ist es sehr wichtig, dass alle im Einwohnerrat relevanten politischen Kräfte im Gemeinderat vertreten sind. Seit letztem Herbst ist dies bei der SVP nicht mehr der Fall. Hat eine Fraktion keinen direkten Draht in den Gemeinderat, wird die politische Arbeit erschwert. In den Fraktionssitzungen fehlt eine wichtige Informationsquelle. Dies führt zu langwierigen und ineffizienten Ratssitzungen, da unnötige Bemerkungen und Vorstösse bearbeitet werden müssen. Ein gut funktionierender Ratsbetrieb ist für die Entwicklung und Zukunft von Horw essenziell.
Mit Astrid David Müller hat die SVP eine kompetente und mit der lokalen Politik bestens vertraute Frau aufgestellt. Astrid David Müller ist bekannt als lösungsorientierte Person, die bereits in der Vergangenheit mit den anderen Parteien konstruktiv zusammengearbeitet hat.
Die Haltung der CVP Horw ist konsequent und transparent. Bereits bei den Ersatzwahlen vor einem Jahr haben wir Astrid David Müller unterstützt. Zum Wohle von Horw!

Ivan Studer, Präsident CVP Horw

Bauernfängerei im zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahlen

Die L20 hat zehn neue Gruppierungen auf die Beine gestellt, damit ihr Kandidat Jörg Stalder gewählt wird. Unter den Namen wie «Gewerbe Horw», «Jugend für Jörg», «Junge Familien» und «Sport» sollen die Wählenden motiviert werden, diesen Kandidaten zu unterstützen. Bekanntlich hat Jörg Stalder die Entwicklung des Dorfzentrums mit dem Nein zum neuen Ortskern verhindern wollen. Die verkehrsberuhigte Kantonsstrasse mit den grossartigen Einkaufsmöglichkeiten wäre, da die L20 den Autobahnzubringer Zentrum und die Schaffung eines neuen Dorfzentrums kategorisch ablehnte, nicht geschaffen worden. Jörg Stalder setzte sich gegen Steuersenkungen ein und wehrte sich erfolglos gegen die Abschaffung der Erbschaftssteuer. Dass er nun plötzlich die Interessen des Gewerbes vertreten will, kauft ihm niemand ab. Jörg Stalder mit der L20 ist gegen den weiteren Ausbau der Sportanlagen im Seefeld und will unserer Jugend keine ausreichenden Sportanlagen gönnen.
Es ist unseriös, sich im Wahlkampf unter einem Deckmantel zu verstecken und die Wählenden für dumm zu verkaufen. Der Gemeinderat Horw benötigt keinen Bauernfänger, sondern die kompetente Astrid David Müller, welche den Frauenanteil im Gemeinderat stärkt und sich für das Gewerbe und die Jugend wirklich einsetzt.

Antonio Simoes, Einwohnerrat, SVP

Louis Rey
Maler- und Tapezierergeschäft
Ihr **Partner** beim
Renovieren
Schöneggstrasse 32
CH-6048 Horw
T: 041 320 47 51 · N: 079 641 30 00
e-Mail: louis.rey@gmx.ch

Horw 1932: Wenige Gefährte auf der Bahnhofstrasse

Die Bahnhofstrasse war im Jahr 1932 noch selten von Fahrzeugen benutzt. Auch der Belag würde den heutigen Ansprüchen nicht genügen. Links vor der zum Teil verdeckten Pfarrkirche steht noch das alte Gemeindehaus, auf dem Kirchfeldhügel thront das ebenfalls längst abgerissene Waisenhaus. Wer mehr wissen will von der Horwer Vergangenheit, für den ist das Gemeindearchiv auch während der Corona-Massnahmen offen, man muss sich aber anmelden: Telefon 041 349 14 64, E-Mail: benno.zumoberhaus@horw.ch
Es können jeweils zwei Personen eingelassen werden. Das Gemeindearchiv ist jeden Freitag von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Publireportage

Neue Geschäftsleitung bei ArteBoden

Gemeinsam in der Verantwortung: Samuel Röösli (Baustelle/Werkstatt) und Regula Pedersen (Finanzen)

Seit Kurzem wird der Bodenleger in der Krienserstrasse 10a (Horw) von einem Team geführt. Die drei Neuen sind alte Bekannte: Christian Röösli (Verkauf), Regula Pedersen (Finanzen) und Samuel Röösli (Baustelle/Werkstatt) arbeiten schon seit einigen Jahren bei der ArteBoden AG.

Starkes Team für starke Leistungen
«Teamarbeit ist im Trend, und das hat gute Gründe», sagt Samuel Röösli, und Regula Pedersen erzählt: «Als es um die Frage ging, wie sich ArteBoden für die Zukunft aufstellt, wurde schnell deutlich, dass ein Führungstrio starke Vorteile hat: Jeder kann seine Fähigkeiten einbringen, muss aber nicht bei allen Themen vertieftes Wissen haben.»
Christian Röösli bleibt erste Ansprechsperson für Kunden und potenzielle Kunden, Lieferanten und Kollegen. In der Geschäftsleitung wird er verstärkt durch die beiden neuen Inhaber Regula Pedersen und Samuel Röösli.

Nachwuchs aus den eigenen Reihen
Auch Regula Pedersen ist in der ArteBoden-Welt schon allseits bekannt. Neu ist, dass sie ihre Aufgabe – die Finanzen – als Inhaberin und Mitglied der Geschäftsleitung ausübt. Schon am Telefon vermittelt ihre freundliche Stimme: In der Ruhe liegt die Kraft. Man traut ihr zu, dass sie «ihre Männer» auch mal bremsen kann, wenn der Schaffensdrang sich allzu stürmisch zeigt.
Mit 24 Jahren der jüngste im neuen Führungstrio ist Samuel Röösli. Er ist seit drei Jahren bei ArteBoden in Projektleitung und Verkauf dafür zuständig, dass die Aufträge in gewohnter Qualität ausgeführt werden. Der frisch gebackene Unternehmer ist privat am liebsten in der Natur und sieht Parallelen zwischen einem Wald und seinem Unternehmen: «In einem Mischwald gibt es viele Holzarten. Diese Vielfalt hält ihn gesund und lebendig. Witterungseinflüsse machen ihn stark und lassen ihn wachsen – genau so ist es auch mit ArteBoden.»

Für jede Baustelle die richtige Person
Besonders stolz ist man bei ArteBoden darauf, für jede Baustelle die richtige Person im Team zu haben. Das neue Führungstrio möchte an dieser Strategie unbedingt festhalten. «Wir sind so aufgestellt, dass wir der Bauherrschaft viel Arbeit abnehmen können», sagt Regula Pedersen. Samuel Röösli nickt zustimmend und ergänzt: «Das geht bis in die Details. Unser Motto vor Ort zum Beispiel lautet: Wir verlassen die Baustelle sauberer als wir sie angetroffen haben.»
Die beiden Inhaber schauen sich an und lachen. «Auf unser Team können wir uns verlassen, nicht nur in Zeiten von Corona. Bei ArteBoden stehen alle zusammen.» Beste Aussichten für eine erfolgreiche Zukunft.

Arte Boden
Parkett und Bodenbeläge

Krienserstrasse 10a
6048 Horw
www.arteboden.ch

FDP

Jahresrechnung 2019

Der Gemeinderat hat darüber informiert, dass die Rechnung 2019 dank ausserordentlicher Steuererträge mit einem Plus von 20,45 Millionen Franken abschliesst. Dieser Ertragsüberschuss liegt, wie bereits im letzten Jahr, deutlich über den Annahmen gemäss Budget und Finanzplan. Der Einwohnerrat hat im Jahr 2019 erstmals 18 politische Leistungsaufträge mit Globalbudgets erteilt. Alle Globalbudgets wurden eingehalten oder sogar unterschritten. Im Jahr 2019 beantragte der Gemeinderat keine Nachtragskredite beim Einwohnerrat, was zeigt, dass akkurat gearbeitet wurde.
Dank dem guten Rechnungsabschluss 2019 präsentiert sich der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw mit einem komfortablen Reservepolster. Nach wie vor ist eine hohe Ausgabedisziplin angesagt. Die Corona-Krise wird nicht spurlos an den Gemeindefinanzen vorbeigehen, und der Finanzausgleich für die Gemeinde Horw wird künftig höher ausfallen. Die FDP wird sich auch in Zukunft gegen eine Steuerfusserhöhung einsetzen. An dieser Stelle möchte die FDP den Angestellten der Verwaltung für ihre gute Arbeit danken.

Zweiter Wahlgang Gemeinderat

Die SVP wird mit Astrid David Müller antreten. Die FDP spricht sich klar für eine Unterstützung von Astrid David Müller aus. Sie ist politisch bereits erfahren, in Horw gut vernetzt und bringt als selbständige Rechtsanwältin auch den notwendigen fachlichen Rucksack mit. Ihre Haltung in wichtigen Themen wie Gemeindefinanzen und Bau ist konsequent bürgerlich. Die SVP hat mit 18,2 Prozent Wähleranteil durchaus Anspruch auf einen Sitz im Gemeinderat. Deshalb unterstützen auch Sie Astrid David Müller im zweiten Wahlgang vom 28. Juni.

Covid-19

Leider beschäftigt uns die Corona-Krise auch in dieser Ausgabe. Glücklicherweise kehren wir langsam zur Normalität zurück, wenn auch mit grossen Einschränkungen. Diese aussergewöhnliche Lage hat auch unser lokales Gewerbe und die Gastronomie schwer getroffen. Es war wichtig, Geschäfte und Restaurants zu öffnen, damit die Wirtschaft wieder in Schwung kommt. Das lokale Gewerbe ist mehr denn je auf uns als Kundinnen und Kunden angewiesen. Zudem war es richtig, dass der Präsenzunterricht an den Schulen wieder gestartet wurde. Nicht alle Kinder konnten von einem familiären Umfeld profitieren, das es ihnen ermöglichte, dem Schullehrplan richtig zu

Zivilstandsnachrichten

Geburten	07.03.2020	Laura Strauß, Schöngrundstrasse 8
	18.03.2020	Liridona Sermaxhaj, Brunnmattstrasse 10
	02.04.2020	Jaron Landolt, Dormenweg 11
		Maël Landolt, Dormenweg 11
	11.04.2020	Isabel Imbach, Oberrütistrasse 12
	18.04.2020	Eywa Mauron, Stirnrütistrasse 40
	19.04.2020	Lenni Andrin Scheller, Ebenauweg 6
	20.04.2020	Leo Peter Bossard, Neumattweg 17
Todesfälle	01.04.2020	Sigmund Julius Lichtsteiner, Kastanienbaumstrasse 62
	04.04.2020	Peter Wigger, Stutzrain 38
		Josef Anton Schumacher, Bachstrasse 15
	06.04.2020	Heinrich Fäh, Grosswilstrasse 4
	07.04.2020	Ruth Hess led. Wechsler, Bifangstrasse 22
	10.04.2020	Erika Emilie Mazzoleni led. Gut, Krienserstrasse 9
		Johann Kaspar Mazzoleni, Krienserstrasse 9
	17.04.2020	Ilse Ackermann led. Leonhard, Grüneggstrasse 14
	18.04.2020	Johann Meier, Untermattstrasse 18
	19.04.2020	Rosmarie Unternährer led. Zihlmann, Terrassenweg 13
	20.04.2020	Rita Summermatter led. Ruckli, Gartenstrasse 1
	27.04.2020	André Willy Gustave Held, Kirchfeld

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	01.06.1940	Maria Louisa Galliker, Rankried 16
	02.06.1940	Rosa Maria Fuhrimann, Kantonsstrasse 2
	05.06.1940	Anton Steiner, Rosenfeldweg 1
	08.06.1940	Walter Kulzer, Schiltmattstrasse 4
	15.06.1940	Lucia Elvedi, Kantonsstrasse 53
	20.06.1940	Dorothea Brand, Matthofstrasse 15, Luzern
Zum 85. Geburtstag	02.06.1935	Emma Forster, Rainlihöhe 4
	09.06.1935	Anna Landolt, Roseneggweg 4
	14.06.1935	Erna Heinzer, Brunnmattstrasse 8
		Rita Willi, Kreuzmattring 2
		Helena Wobmann, Ebenauweg 1
	15.06.1935	Maria Häfeli, Kantonsstrasse 2
	22.06.1935	Theresia Küttel, Kantonsstrasse 116
	23.06.1935	Rosa Suter, Brändiweg 16
	25.06.1935	Sonja Kämpfer, Kantonsstrase 27
	28.06.1935	Hermina Odermatt, Stutzring 1
	30.06.1935	Alois Frey, Gemeindehausplatz 26
Zum 90. Geburtstag	01.06.1930	Rudolf Fäs, Kantonsstrasse 67
	11.06.1930	Alwin Larcher, Seestrasse 13
	14.06.1930	Anna Dietsche, Allmendstrasse 31
	19.06.1930	Friedrich Meyer, Schiltmatthalde 3
	23.06.1930	Walter Bettler, Schöneggstrasse 8
Zum 92. Geburtstag	04.06.1928	Alfons Inderbitzin, Sonnsyterain 16
	09.06.1928	Margaretha Buholzer, Kirchfeld
	21.06.1928	Kurt Peter, Gemeindehausplatz 2a
Zum 93. Geburtstag	04.06.1927	Pierina Zehnder, Reblaubenweg 17
	24.06.1927	Margot Stirnimann, Steinenstrasse 25

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Steiner Flavio und Steiner-Krylova Stanislava	Umgestaltung Wohngarten und Eingangsbereich	Auf Oberrüti 6, Horw
Luthiger Jürg und Luthiger-Stocker Daniela	Umbau und Erweiterung Wohnhaus	Dormenstrasse 27, Horw
Hafsteinsson Halldór und Sverrisdóttir Hafsteinsson Sigurlaug	Neubau Einfamilienhaus	Spissenstrasse 16, Kastanienbaum
Lach Yury	Einleitung Meteorwasser in Vierwaldstättersee	Seestrasse 91, Kastanienbaum
Müller Andreas und Müller-Lötscher Judith	Umgestaltung Umgebung	Oberrüti-Allee 8, Horw
Schönenberger Klaus	Umbau Wohnhaus	Im Sand 14, Kastanienbaum
Müller Architekten AG	Neubau von 7 Mehrfamilienhäusern	Allwinden 1 und 3, Sonnhaldenstrasse 12, 14, 16, 18 und 20, Kastanienbaum
Hunziker Beat und Furrer Alexandra	Wohnungsausbau	Stutzrain 55, St. Niklausen
Konsortium Stirnrüti, c/o GKS Architekten Generalplaner AG	Neubau Mehrfamilienhaus mit Kindergarten, Erweiterung Einstellhalle	Stirnrütistrasse 19 und 19a, Horw

folgen. Nach wie vor soll jeder Einzelne von uns Eigenverantwortung übernehmen und sich weiter diszipliniert an die Massnahmen halten; die Gesundheit der Menschen steht an oberster Stelle.
Bleiben Sie gesund.

L20

Wiederwahl von Jörg Stalder
In vier Wochen können wir Horwerinnen und Horwer den bewährten Gemeinderat Jörg Stalder im zweiten Wahlgang wiederwählen. In den Märzwahlen verpasste er knapp das absolute Mehr. Jörg Stalder führt das Departement Immobilen und Sicherheit und ist zuständig für den Unterhalt von Strassen und Wegen, Schul- und Gemeindehäusern sowie für Feuerwehr und Zivilschutz. Seit Beginn der Corona-Krise leitet er umsichtig die Arbeitsgruppe Pandemie.

Grün-sozial
Jörg Stalder präsidiert die grün-soziale L20 – inzwischen die stärkste Partei von Horw. Während Jahren hat er Horw als Einwohnerrat mitgestaltet. Zusammen mit Claudia Röösli zog er im Oktober in den Gemeinderat ein und arbeitet nun dort kollegial für die Interessen der Gemeinde. Die L20 ist stolz auf ihren aktiven und gut vernetzten Gemeinderat.

Für die Kirche und für Familien
Jörg Stalder setzt sich für Solidarität, soziale Sicherheit und Freiwilligenarbeit ein. Dass ihm solch fundamentale Werte keine «leeren Worte» sind, bezeugen Menschen, die sich ebenfalls in der Kirche engagieren. Die Wünsche und Vorstellungen junger Familien kennt Jörg Stalder – selbst Familienvater mit drei erwachsenen Kindern – bestens. Auch in Horw sollen Familien bezahlbaren Wohnraum sowie familienergänzende Betreuung finden. «Alle Kinder müssen eine qualitativ gute Bildung erhalten und sich auf kreativen Spielplätzen ausleben können.»

Kultur, Sport und Vereine
So offen wie die Horwer Bevölkerung, so breit ist das Kulturverständnis von Jörg Stalder. Er steht für ein reichhaltiges Angebot und unterstützt ein vielfältiges Vereinsleben. «Vereine sind die Seelen einer Gemeinde», sagt Jörg Stalder. Die Jugend steht hinter Jörg, weil er als ehemaliges Mitglied von Horwer Jugendvereinen für ihre Interessen und Anliegen immer ein offenes Ohr hat. Mit grossem Engagement begleitet Jörg Stalder als Gemeinderat die Arbeiten in der Sportanlage Seefeld. Seine Entscheide berücksichtigen ausgewogen die Interessen der Sportvereine.

Energie und Gewerbe
Als Architekt mit eigenem Büro ist Jörg Stalder stetig mit Umwelt- und Energie-

ZU VERMIETEN
DREI MODERNE WOHNATELIER AN ATTRAKTIVER LAGE

BAUGENOSSENSCHAFT PILATUS-HORW · Steinenstrasse 23 · 6048 Horw · T +41 41 340 18 13 · zentrumhorw.ch
ZENTRUM HORW
WOHNEN · GESCHÄFT · NEUBAU

Handänderungen

Erwerber	Veräusserer	Grundstück
ME zu je 1/2: a. Zumstein Marc, Küttigen; b. Zumstein-Favè Daniela, Küttigen	Sonnenrain AG, Luzern	8510 StWE, Oberhaslistrasse 8 52237 ME, Oberhaslistrasse 8 52238 ME, Oberhaslistrasse 8
ME zu je 1/2: a. Bachmann Yves Bruno Alain, Luzern; b. Bachmann Mirjam Yolanda, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8590 StWE, Allmendstrasse 9 52291 ME, Allmendstrasse
Zumstein Yvonne, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8612 StWE, Allmendstrasse 11 52393 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Rösli Andreas Josef, Obernau; b. Rösli-Joos Brigitte Rosmarie, Obernau	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8653 StWE, Allmendstrasse 11 52364 ME, Allmendstrasse 52407 ME, Allmendstrasse
Hansmann Reto, Scuol	ME zu je 1/2: a. Grossmann-Strunk Hildegard, Horw; b. Grossmann Götz, Horw	7230 StWE, Neumattweg 2
ME zu je 1/2: a. Neuenschwander Felix Otto, Luzern; b. Struchen Cornelia, Luzern	Gebr. Amberg Bauunternehmung AG, Luzern	8643 StWE, Allmendstrasse 11 8598 StWE, Allmendstrasse 11 52342 ME, Allmendstrasse
ME zu je 1/2: a. Reinhard Friedrich Josef, Horw; b. Niederberger Reinhard Christa, Horw	Reinhard Friedrich Josef, Horw	728, Altsagenstrasse 26 1367, Grosswil
ME zu je 1/2: a. Stojkovic Vesko, Horw; b. Stojkovic Aleksandar, Kriens	ME zu je 1/2: a. Qenaj Sinan, Horw; b. Cenaj Vlora, Horw	337, Kantonsstrasse 57
ME zu je 1/2: a. Peter Werner, Horw; b. Baumgartner-Peter Heidy, Alpnach-Dorf	Peter Werner, Horw	959, Rämsiweg 11
Bemaf AG, Horw	ME zu je 1/3: a. Wicki-Rütimann Beatrice, Horw; b. Rütimann Roger, Alpnach Dorf; c. Barth-Rütimann Claudia, Horw	6220 StWE, Neumattstrasse 15 50202 ME, Neumattstrasse
Baupartner AG Luzern, Luzern	Imvilag AG, St. Niklausen (LU)	7404 StWE, Stutzstrasse 8
ME zu je 1/2: a. Fabbri Livio, Horw; b. Fabbri Andrea Monika, Horw	ZO 1 AG, Bern	8319 StWE, Grosswilstrasse 12 51935 ME, Steinacher
ME zu je 1/2: a. Hennige Sven Marcus, St. Niklausen; b. Hennige Christina Charlotte Johanna, St. Niklausen	Hennige Sven Marcus, St. Niklausen	2869, Langensand

fragen konfrontiert. Und als Energieexperte kennt er Lösungsansätze hin zu einer CO_2-neutralen Gesellschaft. Dieses Wissen und seine Erfahrung bringt er ins Gemeinwesen ein. Selbst Unternehmer, weiss Jörg Stalder, was es heisst, als KMU erfolgreich zu sein. Das Gewerbe braucht eine nachhaltige Stimme: Er kennt das Gewerbe und er kennt Horw – die optimale Kombination.

Naherholung

Die Horwer Halbinsel mit den Wiesen und Wäldern, dem See und dem Pilatus vor der Haustür lädt ein zum Spazieren und Wandern. «Wir wohnen in einer wunderschönen Ecke der Schweiz, die wir erhalten müssen», sagt Stalder.

Kontinuität

Der Gemeinderat, der seit Oktober harmonisch arbeitet, soll an Stabilität gewinnen. Es wäre ein unnötiger Verschleiss von Ressourcen, das eingespielte Team neu zusammenzusetzen. Und weil Jörg Stalder alle Bevölkerungsgruppen bestens vertritt, können wir seine Wahl von 2019 mit Gewinn bestätigen.

8sam
Treuhand GmbH

engagiert und persönlich
Das Treuhandbüro mit
ökologischer-, sozialer- und
unternehmerischer Verantwortung
8sam Treuhand GmbH
Marco Garbani
Industriestr. 6, Luzern
Tel: 041 362 11 23
www.8sam-treuhand.ch

SVP

Zweiter Wahlgang Gemeinderat
Nach einem guten Resultat im ersten Wahlgang startet die SVP Horw mit ihrer Kandidatin Astrid David Müller zuversichtlich in den zweiten. Die vielen Stimmen motivieren und bestätigen uns, dass neben den übrigen derzeit im Einwohnerrat vertretenen Parteien auch die SVP (wieder) in den Gemeinderat Horw gehört. Dadurch wird die seit Jahren bewährte Konkordanz von CVP, FDP, L20 und SVP wiederhergestellt. Bei den zukunftsweisenden Projekten in Horw braucht es Kontinuität und somit die vier grössten Parteien im Gemeinderat. Mit dem bewährten System 2-1-1-1 ist die Wählerschaft in der Exekutive angemessen repräsentiert und die Umsetzung der während der Legislatur aufgegleisten Bau- und Infrastrukturprojekte in Horw am besten gewährleistet. Der Sitzanspruch der SVP wurde im ganzen Wahlkampf bezeichnenderweise nie in Frage gestellt. Ihre weitherum geschätzte sozial- und fachkompetente Vertreterin gehört demzufolge «jetzt erst recht» in den Gemeinderat. Dafür braucht es nicht elf Listen mit irreführenden oder vorspiegelnden Bezeichnungen, sondern schlicht Ihre Stimme. So schaffen wir es gemeinsam, Astrid David Müller in den Gemeinderat zu verhelfen.

Jahresrechnung 2019
Der Gemeinderat hat darüber informiert, dass die Rechnung 2019 dank ausserordentlichen Steuererträgen mit einem Ertragsüberschuss von 20,45 Millionen Franken schliesst. Bereits 2018 konnte er einen positiven Abschluss von 18,95 Millionen Franken vermelden. Dass damit die hohe Schuldenlast reduziert wird, ist der erste richtige Schritt. Weiter gilt es aber, ausufernde Begehrlichkeiten von linker Seite abzuwehren und den nach wie vor hohen Netto-Investitionen und weiteren Belastungen der Gemeinden aufgrund der Aufgaben- und Finanzreform 18 Rechnung zu tragen. Die SVP Horw wird aus der Detailberatung zur Jahresrechnung ihre Schlüsse ziehen, wo es im Hinblick auf das Budget 2021 Massnahmen und Korrekturen braucht. Hinzu kommt die Bewältigung der wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise, welche auch in unserer Gemeinde einschneidende Spuren hinterlässt.

Vorstoss wegen Corona-Krise
In diesem Zusammenhang hat die SVP-Fraktion eine Interpellation mit dem Titel «Auswirkungen der Corona-Krise auf die Finanzplanung und den Finanzhaushalt von Horw» eingereicht. Die Steuerzahler wollen wissen, was auf sie zukommt. Die Beantwortung unseres Vorstosses ist für den Gemeinderat nicht einfach: Wir bezwecken damit die Schaffung einer Basis für die Finanzpolitik der nächsten Jahre. Sie wird nach den jüngsten finanzpolitischen Abstimmungen für die zuletzt wirtschaftlich gut positionierte Gemeinde Horw zu einer besonderen Herausforderung. Gerade auch deshalb braucht es in der kommenden Legislatur Astrid David Müller im Gemeinderat.

CVP

Gemeinderat: Zweiter Wahlgang
Die CVP empfiehlt Astrid David Müller zur Wahl in den Gemeinderat. Sie überzeugt mit ihren menschlichen, fachlichen und politischen Qualitäten. Als Juristin ergänzt sie das bereits gewählte Gemeinderats-Team perfekt. Die Wahl von Astrid David Müller stellt sicher, dass auch die SVP-Fraktion wieder einen direkten Draht in den Gemeinderat hat und damit nicht weiter vom Informationsfluss abgeschnitten ist.
Apropos Wahllisten: Warum lässt ein einzelner Kandidat neben der Parteiliste noch zehn zusätzliche Listen einreichen? Das hat System: Aktuelle Begriffe wie Umwelt, Energie, Kultur, Vereine, Gewerbe, Naherholung, Jugend, Familien, Kirche oder Sport postulieren und darunter seinen Namen setzen. Damit den Eindruck von Engagement und Leistungsausweis erwecken. Trügerisch, aber nicht das, was es im Gemeinderat braucht. Lassen Sie sich nicht blenden. Die Kosten für die vielen unnötigen Listen muss übrigens die Gemeinde tragen.

Corona – Die wahren Krisenmanager
Mit der Umsetzung der von Bund und Kanton vorgegebenen Massnahmen gibt es auch in Horw einiges zu erledigen. Die CVP dankt den vielen Krisenmanagern aus Schule, Verwaltung und Kirche für ihr Engagement. Beeindruckend, was hier alles geleistet wurde, ob durch das Rektorat, das IT-Team, die familienergänzede Kinderbetreuung, den Werkhof oder die Kirchen mit dem Aufbau eines Mahlzeitendienstes. Und es gibt noch vieles mehr. Teamwork. Horw funktioniert. Gerade auch wegen dem gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Jahresrechnung 2019
Die Rechnung 2019 der Gemeinde Horw schliesst mit einem satten Überschuss von rund 20,45 Millionen Franken ab. Sondereffekte bei den Steuereinnahmen haben zum grössten Teil zu diesem erfreulichen Resultat geführt. Auf der anderen Seite blieben die Ausgaben, von wenigen gebundenen Ausnahmen abgesehen, unter dem Budget. Der Finanzhaushalt der Gemeinde präsentiert sich derzeit in einem sehr guten Zustand. Dafür gilt den Verantwortlichen im Gemeinderat und in der Verwaltung unser Dank. Das gute Resultat darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass den Gemeindefinanzen in den nächsten Jahren Ungemach droht, das nicht beeinflussbar und erst recht nicht hausgemacht ist. Die Gemeinde bekommt im kantonalen Finanzausgleich die Auswirkungen der äusserst guten Jahre zeitverzögert zu spüren. Dass es der Gemeinde aufgrund der Rechnungslegungsvorschriften nicht erlaubt ist, in guten Jahren im Hinblick auf diese absehbaren Kosten Rückstellungen zu machen, wird in weiten Kreisen der Bevölkerung nicht verstanden. Erschwerend kommt hinzu, dass gleichzeitig die Auswirkungen der kantonalen Aufgaben- und Finanzreform auf den Gemeindefinanzen lasten. Und nicht zuletzt sind auch die Auswirkungen der derzeitigen Corona-Pandemie noch nicht bezifferbar, die mit Sicherheit aber nicht von Vorteil sind für den Finanzhaushalt. All dies lässt es ratsam erscheinen, weiterhin umsichtig und sparsam zu agieren, ohne dabei gleich sämtliche Errungenschaften, die unsere Gemeinde ausmachen, in Frage zu stellen.

HERZOG
Kompetenz mit Weitsicht
1988

Steuerberatungen für Unternehmen und Privatpersonen

Unsere Erfahrung hilft Ihnen, die Steuerbelastung zu reduzieren. Wir sind Generalisten mit ausgeprägtem Steuer-Fachwissen.

Thomas Herzog
Partner
dipl. Treuhandexperte
Geschäftsleiter

Martin Keller
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen FA
zugel. Revisionsexperte

Martin Trampus
BSc in Betriebsökonomie HSLU
dipl. Wirtschaftsprüfer

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE
SWISS EXCELLENCE FORUM

Reformierte Kirche

11vor11-Gottedienst wird durchgeführt
Der 11vor11-Gottedienst am 28. Juni findet statt – unter dem Stichwort «Fahrtwind»: Erinnern Sie sich an früher, als man noch die Zugfenster öffnen konnte, wie sich das anfühlte, wenn Sie den Kopf zum Fenster raushielten? Dieses Glücksgefühl! Auch auf dem Töff, im Cabrio, mit dem Velo den Pass runter, die «Pfeife machen» auf den Ski – so erleben wir dieses Wind-in-den-Haaren-Gefühl und wähnen uns der grossen Freiheit ein Stück näher.

«Fahrtwind» ist das Thema des nächsten 11vor11-Gottesdienstes, und das Team hat sich nicht nur Gedanken gemacht, wie es dieses Ihnen mit Deko, Musik, Theater und Predigt näherbringen kann, sondern auch, wie wir trotz der Corona-Virus-Pandemie wieder einmal gemeinsam feiern können. Die genauen Vorgaben des Bundes werden erst Ende Mai bekannt sein, wir gehen aber davon aus, dass nur eine beschränkte Anzahl Gottesdienstbesucher vor Ort zugelassen sein werden. Falls Sie gerne zu diesen gehören möchten, melden Sie sich bitte ab dem 16. Juni auf dem Sekretariat per Telefon oder Mail an. Alle, die gerne von daheim aus dabei sein wollen, können den Gottesdienst per Livestream miterleben. Wer das noch nie gemacht hat oder nicht weiss, welche technischen Mittel es dazu braucht, kann sich ebenfalls auf dem Sekretariat melden, wir vermitteln Ihnen technischen Support.

Die Kinder gehen von Anfang an ins Kinderprogramm. Das gemeinsame Mittagessen ist unter diesen Umständen leider nicht möglich. Online auf www.refhorw.ch finden Sie die aktuellsten Informationen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, sei es vor Ort oder in Ihrer Stube!

40 Jahre ökumenisches Fraueznüni
Wir feiern später, denn das Fraueznüni am 3. Juni ist wegen Corona abgesagt. Je nach aktueller Lage werden wir entscheiden, zu welchem Zeitpunkt wir unser Jubiläum nachholen. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

FEG Horw/Kriens

Gottesdienste wieder «in echt»
Eine Freikirche ist eine Freiwilligkeitskirche: Wer teilnimmt, tut es freiwillig. Das erklärt auch, dass die Gemeinschaft einen hohen Stellenwert hat. Seit dem Lockdown treffen wir uns über Videokonferenzen – von der Jugendgruppe bis zum Senioren-Hauskreis. Die Gottesdienste lassen sich sogar auch auf YouTube (www.feg-kriens.ch/livestream) miterleben. Unter Vorbehalt von Änderungen können Kirchen ab 14. Juni wieder in ihren Räumen zusammenkommen. Wir freuen uns, wenn Interessierte – über Internet oder «in echt» – an der Nidfeldstrasse 12 in Kriens mit dabei sind.

- Markus Wüthrich
  041 3 400 400, 077 216 49 10
  m.wuethrich@feg-kriens.ch
  Begegnungszentrum FEG,
  Nidfeldstrasse 12, Kriens

«Fahrtwind» – das Thema des kommenden 11vor11-Gottesdienstes.

Pflegeheim des BFVI

Wohngemeinschaftsmodell bewährt sich
Was die Corona-Krise für Bewohnende von Pflegeheimen bedeutet, ist bekannt. Was alles getan wird, um die Situation der vorübergehenden Isoliertheit zu entschärfen, hat sich ebenfalls herumgesprochen. So gibt es auch im BFVI ein Besucherstübli, wo man sich – getrennt durch eine sauber geputzte Glasscheibe – persönlich unterhalten kann. Man kann auch von einem Skype-Service profitieren, und das Aktivierungsteam wurde mit einem Zivildienstleistenden verstärkt. Gern genutzt wird auch der Umschwung mit dem Kräutergarten für kleine Spaziergänge und einen Schwatz in gebührender Distanz. Und seit kurzem liegen sogar wieder persönliche Treffen drin, wenn auch unter sehr einschränkenden Bedingungen.

Entscheidend ist aber mehr denn je, ob sich die Bewohnenden bei uns zu Hause fühlen. Da hilft sicher das Bezugspersonenmodell, das schon länger Teil der BFVI-Kultur ist. Allen Bewohnenden ist eine Fachperson zugeteilt, die sich speziell für sie Zeit nimmt und zuständig ist. Wichtig ist aber auch die Möglichkeit, das unmittelbare Umfeld mitgestalten zu können. Wie soll die Stube dekoriert werden? Liegt einmal ein Spezialmenü drin? Wann gibt's den nächsten Dachterrassenausflug? Oder die nächste Kuchenbackaktion? Um diese Art von Mitbestimmung zu ermöglichen, wurde das Pflegeheim stockwerkweise in fünf Wohngemeinschaften aufgeteilt. Sie heissen Rosenfeld, Winkel, Felmis, Waldegg und Biregg. Nicht nur verströmen die Aufenthaltsräume der Wohngemeinschaften einen ganz eigenen Charme, die Bewohnenden dürfen sich hier auch ein bisschen als Teil einer Familie fühlen. Natürlich kann das den Kontakt mit den Liebsten nicht ersetzen. Aber es schafft einen Geist der Zugehörigkeit und kollektiven Individualität, der gerade in dieser Zeit von grösstem Wert ist.

Frauengemeinschaft Horw

Leider konnten wir unsere Generalversammlung am 6. Mai nicht durchführen. Wir haben uns entschlossen, die Traktanden wie den Jahresbericht oder die Rechnung in die nächste GV am 19. Mai 2021 einfliessen zu lassen.
Während die Aktivitäten und Anlässe der Frauengemeinschaft weiterhin ruhen müssen, laufen im Hintergrund die Vorbereitungen für den vierten Koffermarkt, welchen wir am 31. Oktober im Pfarreizentrum orga-

nisieren. Wir sind zuversichtlich, dass die Pandemie bis dahin solche Aktivitäten zulässt. Ab sofort können sich alle bewerben, die mit ihrem mit selbst produziertem Handwerk gefüllten Koffer daran teilnehmen möchten. Die genauen Angaben und das Anmeldeformular dazu finden Sie online auf www.frauengemeinschafthorw.ch Wir freuen uns schon heute auf die vielen bunt gefüllten Koffer!

Frauenverein

«Der Frühling ist die Zeit der Pläne, der Vorsätze»
Leo Tolstoi (1828 – 1910)

Die Natur macht es uns vor – das Planen gehört zu unserem Dasein. In diesem Sinne bleiben wir unserem Vorsatz treu, ständig spannende Kurse zu organisieren.

- Stadtrundgang Luzern – Gratiskurs: Wie jedes Jahr haben wir für unsere Mitglieder einen Gratiskurs organisiert (unter der Koordination Frauenstadtrundgang Luzern). Aber Achtung: Begrenzte Teilnehmerzahl! Donnerstagnachmittag, 10. September.
- Dekoration mit Blumen – Kreativität pur: Etwas selber gestalten und nach Hause nehmen. Unter Leitung von Blumen Gmür, Horw. Dienstagabend, 15. September.
- Weingut Ottiger, Kastanienbaum: Bei einem Rundgang wird durch das Weingut geführt. Anschliessend werden die Teilnehmenden mit einer Degustation verwöhnt. Freitag, 18. September, 18.30 Uhr.
- Backen mit dem Eigenbrötler: Aufgrund der grossen Beliebtheit dieser Kurse wird in der Backstube in Wauwil gleich an zwei Donnerstagabenden gebacken. Kurs 1 am 5. November zum Thema Snacks, Kurs 2 am 2. Dezember zum Thema Brote mit Schwerpunkt Hefeteig.

Näheres über unsere Kurse erfahren Sie unter www.frauenverein-horw.ch oder bei S. Felder, Telefon 078 790 60 45.
Für Vereinsmitgliedschaft oder Newsletter: pr@frauenverein-horw.ch

Verein Pilatusblick – Leben mit Demenz

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird der Corona-Modus noch nicht Vergangenheit sein. Aber wir haben gelernt, mit ihm zu leben, und so ist die Tagesbetreuung im Pilatusblick wieder möglich. Wir haben die Gästezahl von fünf auf drei reduziert. So können wir den geforderten Abstand in der Regel einhalten, und wenn nicht, greifen wir zu den Masken. Corona hat uns neben Einschränkungen auch neue Sichtweisen gebracht und unser Bewusstsein verändert. Das Betreuungsteam, die Angehörigen unserer Gäste und die Gäste selber sind sich bewusst geworden, dass sie den Pilatusblick nicht missen möchten. Ein Tag pro Woche im Pilatusblick bringt Menschen mit Demenz Abwechslung. Für die betreuenden Angehörigen bedeutet er Entlastung, und für das Team ist der Pilatusblick ein Arbeitsort, der Gestaltungsmöglichkeiten bietet und sinnstiftende Arbeit ermöglicht.

- Tagesstätte Pilatusblick, 041 340 47 74, www.tagesstaette-pilatusblick.ch

Aktives Alter Horw

Mit den vorsichtigen Lockerungen vom 11. Mai haben der Bund und die Kantone dem erfreulichen Rückgang der Infektionen durch das Corona-Virus Rechnung getragen. Sogar Risikogruppen, zu denen die Angehörigen des Aktiven Alters ja zu zählen sind, können ihr Zuhause verlassen, solange sie strikt die Hygiene- und Verhaltensregeln befolgen. Dieses «Ja, aber» hat uns jedoch veranlasst, die geplanten Anlässe in der zweiten Hälfte Mai und im Juni abzusagen, da eine verantwortungsvolle Organisation unserer Angebote mit Berücksichtigung der Auflagen des BAG nicht gewährleistet werden kann.

Wie bereits im letzten «Blickpunkt» erwähnt, sind die Termine des Tagesausflugs des Aktiven Alters Horw vom Juni auf den 15./22. September verschoben worden. Sollten sich bei günstiger Entwicklung der Krise einzelne Angebote als durchführbar erweisen, würden sich die verantwortlichen Leiterinnen und Leiter direkt an die interessierten Gruppen wenden.

Überparteiliches Komitee

JÖRG STALDER WIEDER IN DEN GEMEINDERAT

am 28. Juni 2020

Wir verfolgen mit grossem Interesse die weitere Entwicklung der Pandemie und sind gespannt auf die nächsten Schritte des Bunderates anfangs Juni zur Bewältigung der Krise. Wir danken den Behörden, Gruppierungen, Angehörigen und auch Nachbarschaften sehr für die vorzüglichen Hilfestellungen und Kontakte.

Es gilt weiterhin, Geduld zu üben und sich auf spätere gesellige Anlässe des Aktiven Alters Horw, mit intensiver Pflege der sozialen Nähe, zu freuen.

Kinderhüeti Chnopftrucke

Auch die Kinderhüeti Chnopftrucke wurde von den Massnahmen nicht verschont, und sie musste infolge des Covid-19 schliessen. Wir haben uns nun entschieden, die Chnopfi vor den Sommerferien nicht wieder zu öffnen. Wir nutzen die Zwangspause als Möglichkeit, das Konzept der Kinderhüeti neu zu überdenken und allenfalls zu überarbeiten. So bleibt die Kinderhüeti bis auf weiteres geschlossen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Cevi Horw

Die Coronakrise trifft alle in irgendeiner Art und Weise, auch uns als Jugendverein. Über zwei Monate ist es her, seit wir unser letztes Programm durchführen konnten. Den anderen Jugendvereinen geht es natürlich genau gleich. Wir alle wollten aber unsere Tätigkeit in irgendeiner Form weiterführen. Also taten wir uns mit der Jungwacht, dem Blauring und der Pfadi zusammen und riefen gemeinsam die «Horwer Challenges» ins Leben. Auf einer neu erstellten Website ist seit Ende April täglich eine neue Challenge erschienen, die von allen, die Lust darauf haben, zu Hause gemacht werden kann. Die Ergebnisse werden an unsere E-Mail-Adresse geschickt, und für die besten drei Einsendungen gibt es je einen Preis. Da mittlerweile die Schule wieder begonnen hat, kommen jeweils am Mittwoch, Freitag, Samstag und Sonntag neue Challenges hinzu. Macht doch auch mit und gewinnt coole Preise, ihr müsst euch nicht anmelden und könnt dann mitmachen, wenn ihr Lust dazu habt.

- www.horwerchallanges.ch

Mit horwerchallanges.ch haben die Horwer Jugendvereine die Zeit ohne Zusammentreffen mi täglichen Herausforderungen überbrückt.

Blauring

Blauring zu Zeiten von Corona
In Zeiten von Versammlungsverboten und Abstandhalten ist es schwierig, Jubla-Aktivitäten durchzuführen, und doch ist es möglich. So haben wir bereits zwei Scharanlässe@home erfolgreich durchführen können. Dabei versammeln wir uns zur selben Zeit zu Hause und basteln gemeinsam getrennt an der jeweiligen Aufgabe. Ob ein Stück der Gruppenfahne bemalt oder ein «wassertastisches» Unterwasserheim erbaut wird – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.
Sei auch du am 6. Juni dabei, wenn es wieder heisst: «Blauring Horw Scharanlass@home Vol. 3», und sende uns ein Bild deiner Kreation an blauringhorw@gmail.com
Die Anleitung findest du auf YouTube (Blauring Horw) oder via den Link auf unserer Website (www.blauringhorw.ch), Instagram (blauringhorw) oder Facebook (Blauring Horw).
Wir freuen uns darauf, schon bald wieder «offline» Gruppenstunden und Scharanlässe durchführen zu können. Bis bald im Wald! :)

Orchester Kriens-Horw

Mitspielende gesucht
Nachdem wir unser Sommerkonzert absagen mussten, hoffen wir sehr, dass wir nach den Sommerferien wieder proben und unser Winterkonzert Ende Januar 2021 plangemäss durchführen dürfen.

Für dieses Konzert mit Werken von Mozart, Gounod und Gluck brauchen wir noch Geigen, Bratschen und Celli. Die Proben mit unserem jungen Dirigenten Gregor Bugar sind sehr intensiv, aber auch wunderbar entspannt. Seine Ideen lassen keine Eintönigkeit aufkommen, und seine Freude am Musizieren ist hoch ansteckend.

Haben wir Sie gluschtig gemacht? Dann zögern Sie nicht. Für das Sommerkonzert 2021 suchen wir zudem Posaunen und ein Waldhorn.

- orchester-kh.ch/mitspielen

Im Team der Frauen des FC Horw hat es noch Platz für mehr engagierte Kickerinnen.

Frauen FC Horw

Das Corona-Virus hat zwar das aktive Fussballspielen bis auf weiteres auf Eis gelegt, wir sind aber trotzdem weiterhin aktiv auf der Suche nach neuen Teamgspändli. Bist du mindestens 15 Jahre alt und hast den Wunsch, dich einer aufstrebenden 2.-Liga-Mannschaft anzuschliessen? Dann melde dich noch heute bei Angi (079 792 96 65) für weitere Informationen. Wenn dir Teamgeist und die Freude am Fussball wichtig sind, bist du bei uns richtig. Unsere Freundschaft reicht auch weit über den Fussballplatz hinaus. Ob Spieleabende, Grilladen am See oder Feste im Seefeld – für Spass ist immer gesorgt. Wir freuen uns auf dich.

DTV Fit-Teams

Sporthallen und Handgeräte machen Corona-Ferien, wir turnen zu Hause.

Unser Home-Training ist auf eine gute Resonanz gestossen. In Eigenverantwortung haben viele unserer Mitglieder auf ein individuelles Training zu Hause umgestellt. Die aktuelle Situation und die Richtlinien von Bund, Gemeinde und dem STV-Dachverband erlauben es uns leider noch nicht, nach dem 11. Mai zum Alltag zurückzukehren. Wir müssen uns mit dem Sporttreiben in Gruppen und dem lustigen Zusammensitzen nach dem Training noch etwas gedulden. Aber wir bleiben dran. Fitness-Ideen gibt es genug, und wir sind über die elektronischen Medien miteinander verbunden. Wir gehen nach dem Motto vor: «Bliibed in Kontakt, turned dehei.»
Weitere Infos zum vielseitigen DTV-Sportverband findest du auf www.dtv-horw.ch oder bei Beatrice Mischler, unserer Präsidentin (info@DTVHorw.clubdesk.com · Telefon 041 340 43 83 (Erwachsenensport)), Edith Huber, J+S Leiterin (edithuber@gmx.ch Telefon 079 460 52 65) und Sonja Lienert, J+S-Instruktorin (sonja.lienert@icloud.com Telefon 079 738 48 83 (Fit-Kids-Sport)).

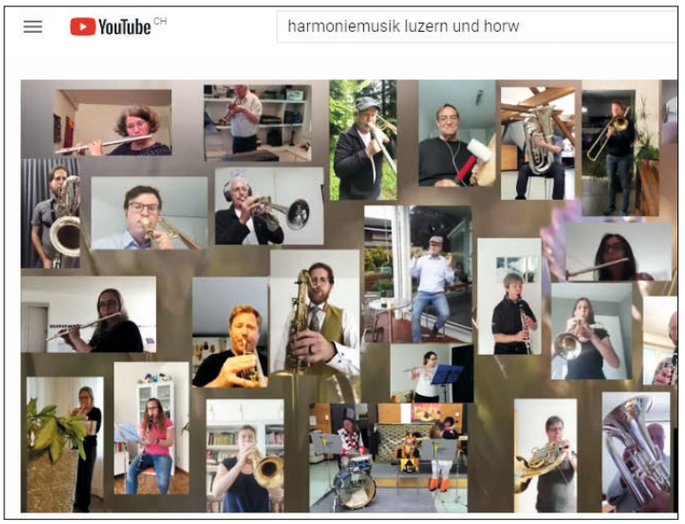
Skiclub Horw

Zwei Luzerner Sportpreise 2019
Zwei Mitglieder des Skiclubs Horw sind mit einem Luzerner Sportpreis 2019 der IG Sport Luzern ausgezeichnet worden.
Domini Buholzer ist 89 Jahre alt und seit 1963 für den Breitensport und seine Lebensaufgabe «Skiclub Horw» im Einsatz. Viele Ideen und Gedanken, die noch heute aktuell gelebt werden und bewegen, kommen aus Dominis «Ideen-Küche».
Lieber Domini, wir alle gratulieren dir ganz herzlich zum «Anerkennungspreis 2019». Herzlichen Dank für das, was du alles für unseren Verein gemacht hast. Wir wünschen dir, dass du noch ganz viele schöne Momente mit dem Skiclub Horw geniessen darfst.
Cyril Fähndrich, 21-jährig, genoss in noch jüngeren Jahren das Training mit Domini Buholzer. Cyril darf bereits heute auf eine stolze Langlaufkarriere zurückschauen.

79° 79 GRAD
DEKORATION
PLISSEE ROLLO LAMELLEN
SHUTTERS
JALOUSIE INSEKTENSCHUTZ
MARKISEN VORHÄNGE
KOSTENLOSE HEIMBERATUNG
79grad@bluewin.ch 079-208-02-16

Swiss Akupunktur
traditionelle chinesische medizin
Unsere Praxis für chinesische Medizin ist ab sofort wieder geöffnet.
Wir bieten: -Akupunktur-Tuina Massage-Schröpfen-Kräuter etc.
Bei Fragen erreichen Sie uns unter Telefon: 041 340 29 64 oder info@swissaku.ch
Heilung ohne Nebenwirkung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Unsere Behandlungen sind an Krankenkassen (Zusatz) anerkannt.
Swiss Akupunktur Center
Kantonsstrasse 71, 6048 Horw

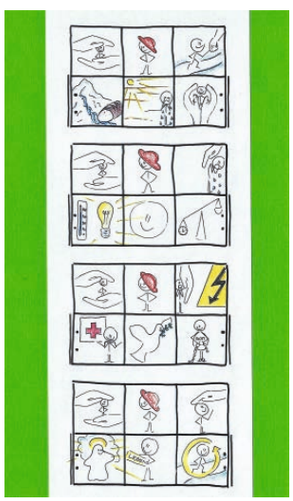
Zwei Männer im Schnee: Cyril Fähndrich auf dem Weg an die Spitze – Domini Buholzer geniesst derweil den Sport vom Loipenrand aus.



Die Harmoniemusik Luzern + Horw beim Online-Ständli, gespielt als Trost für das entgangene Konzert.

Lieber Cyril, herzliche Gratulation zu deinem Titel «Nachwuchssportler des Jahres 2019», den du dir mit dem 3. Platz an der Junioren-WM in Lahti, Finnland, erarbeitet und mehr als verdient hast. Wir alle sind sehr stolz auf dich und wünschen dir auf deinem weiteren Weg alles Gute sowie weiterhin viel Erfolg.

Kirchenchor Kastanienbaum



Chorproben etwas anders

Unsere neue Dirigentin heisst Tabea Schöll. Und sie hat den Kirchenchor Kastanienbaum nach den Osterferien mit einer grossen Herausforderung übernommen – Chorproben ohne gemeinsamen Gesang. Doch welche Überraschung: Die Chormitglieder haben seither jeden Montag (unser Probetag) eine neue Herausforderung in ihrem Briefkasten. Mal war es eine Karte, auf welcher man durch richtiges Auf-, Um- oder Zusammenfalten einen Kanon erkennen konnte. Oder dann ein Lied-Comic, um ein Stück anhand von Bildern zu erraten. Auch wenn wir dadurch jeden Montag auf eine neue Herausforderung gespannt sind, ist die Vorfreude auf die richtigen, gemeinsamen Chorproben mit unserer neuen Dirigentin nicht zu überbieten.

Egli-Zunft

Vor dem Alphorn-Trio der Alphornbläser-Vereinigung Luzern (von links): Zunftmeister Max Studhalter, Zunft-Weibel René mit Frau Anita, Doris Amrhein, Direktorin BFVI, Eglivater 2020 Ruedi.

Musik kennt keine Grenzen

Als Auflockerung und Abwechslung in diesen schwierigen Zeiten sowie als Dank für den netten Empfang anlässlich der internen Fasnacht hat die Egli-Zunft am 9. Mai für die Bewohnenden des Blinden-Fürsorge-Vereins Innerschweiz BFVI ein Alphornkonzert organisiert. Ein Trio der Alphornbläser-Vereinigung Luzern erfreute die Bewohnenden bei schönstem Wetter mit drei Mini-Konzerten rund um das Haus, damit alle etwas davon hatten. Die Freude war gross, und es zeigte sich einmal mehr: Musik kennt keine Grenzen. So behalten wohl alle dieses Erlebnis in dieser für alle anspruchsvollen Zeit in bester Erinnerung.

Harmoniemusik Luzern + Horw

Online-Ständli statt Konzert

Pünktlich zum vorgesehenen Beginn des abgesagten Frühlingskonzerts vom 2. Mai stellte um 20 Uhr die Harmoniemusik Luzern + Horw unter der Leitung von Thomas Ruckli den Marsch «60 Jahre Musikant» online. Die Musik will damit ihren treuen Fans und Sponsoren, welche dieses Jahr leider nicht ans Konzert kommen durften, etwas zurückgeben. Es war eine spannende Übung für alle Mitglieder sowie auch für den Dirigenten in der leider probe- und konzertfreien Zeit.

«Wir freuen uns sehr, dass das Projekt geglückt ist», sagt Thomas Ruckli. «Wir hoffen aber, dass wir bald wieder ‹richtig› proben und auch vor Publikum auftreten können.»

- Die Aufzeichnung des Online-Ständlis finden Sie auf www.harmoniemusik-luzern-horw.ch

Datum	Anlass	Organisator	Zeit	Lokalität
3. Juni	AGBESAGT: Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell		Saal Egli
4. Juni	ABGESAGT: Kinderfreundschaften fördern	Elternschule (Bildungskommission)		Saal Egli
6. Juni	ABGESAGT: Seefeld Open	Pétanque Club Horw		Seefeld Horw
6. Juni	VERSCHOBEN: horw.bewegt 2020	Sportkommission Horw, Patrick Biese		Sportanlage Seefeld
7. Juni	ABGESAGT: «Quartierbrunch auf Kirchfeld»	Quartierverein Oberdorf Horw		Altes Schützenhaus
9. Juni	ABGESAGT: Sommerfiir	Ökumenische Gruppe Chinderfiiren		Reformierte Kirche
10. Juni	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14 Uhr	Saal Egli
12. Juni	ABGESAGT: Eidgenössisches Schützenfest Luzern 2020	Feldschützengesellschaft Horw, Mitglied Trägerverein		Schiessanlage Stalden Kriens
16. Juni	ABGESAGT: Schnuppernachmittag neue Schülerinnen und Schüler	Gemeindeschule Horw		
17. Juni	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14 Uhr	Saal Egli
17. Juni	Öffentliche Besichtigung iHomeLab	Hochschule Luzern	17 Uhr	Hochschule Luzern – Technik & Architektur
17. Juni	Papiersammlung	Werkdienste Horw	ab 7 Uhr	Ganze Gemeinde
18. Juni	Kartonsammlung	Werkdienste Horw	ab 7 Uhr	Ganze Gemeinde
21. Juni	ABGESAGT Jodlermesse mit dem Jodlerklub Heimelig Horw	Jodlerklub Heimelig Horw		Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege
21. Juni	Sonntigsfiir für 1. – 3. Klasskinder	Kath. Kirche Horw	10.30 Uhr	Zentrumskapelle beim Pfarreizentrum
24. Juni	Café Interkulturell Horw	Horw Interkulturell	14 Uhr	Saal Egli
25. Juni	Einwohnerratssitzung	Gemeinde	16 Uhr	Horwerhalle
27. Juni	Besichtigung Modelleisenbahnanlage	Modelleisenbahnclub Kirchmättli	13.30 Uhr	Loki-Depot Horw
27. Juni	Instrumente-Schnuppertag	Musikschule Horw	9 - 14 Uhr	Schulhaus Zentrum
27. Juni	ABGESAGT: Strassenmusik	Musikschule Horw		Gemeindehausplatz
28. Juni	ABGESAGT: Wandertag in Mollis GL mit Caranreise	Wandergruppe Horw		Mehrzweckhalle
28. Juni	Neuwahlen Gemeinderat, zweiter Wahlgang	Gemeinde		Gemeindehausplatz 1

Hinweis: Die Einträge im Veranstaltungskalender sind ohne Gewähr. Aufgrund der Corona-Massnahmen können nach Redaktionsschluss Anlässe abgesagt worden sein. Informieren Sie sich beim Veranstalter oder auf www.horw.ch/events

Wir haben auch am Pfingstmontag länger für Sie offen!

Pfingstmontag, 1. Juni 2020, 9 – 20 Uhr

MIGROS und 52 Geschäfte · www.laenderpark.ch

länderpark
Länger einkaufen in Stans